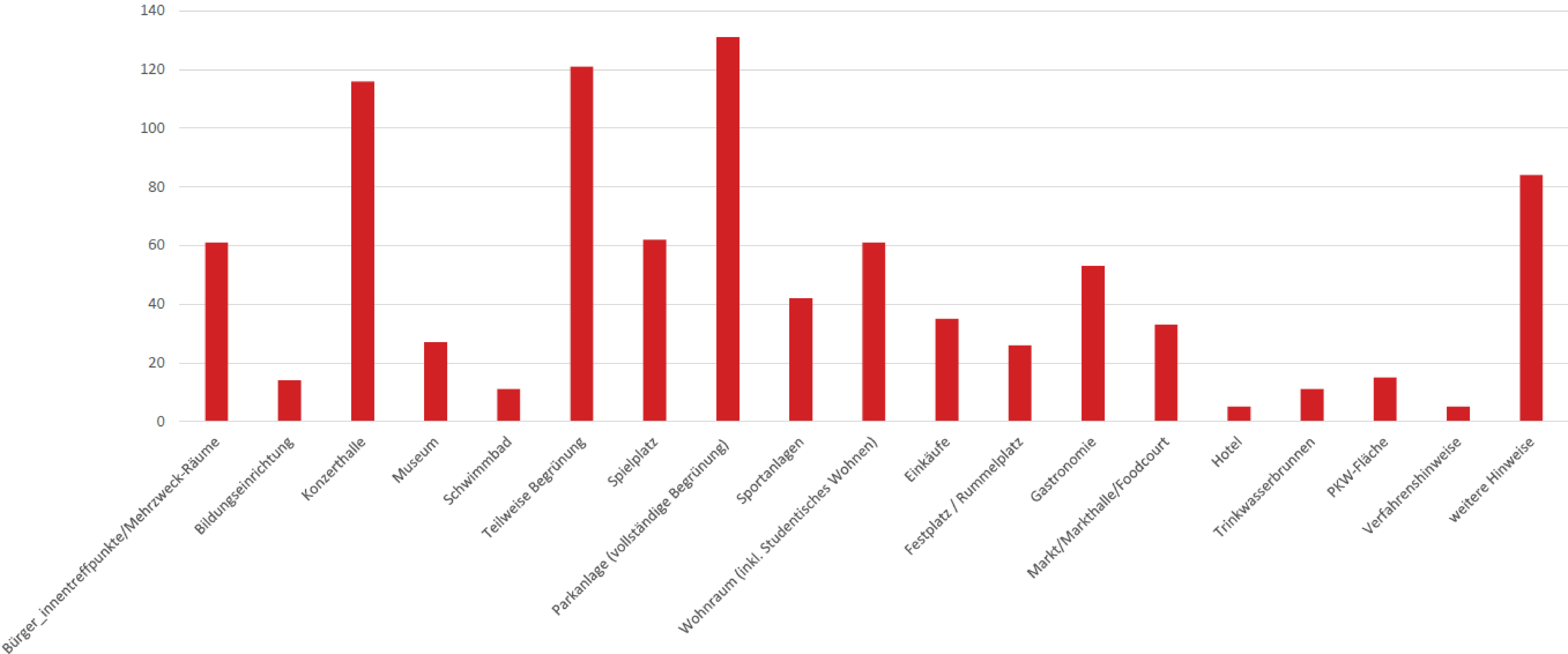




Neues am Europaplatz

Ergebnisse Beteiligungskarte mitmap

Hinweise 1. Beteiligungsphase 06.11. – 01.12.2023



Ergebnisse Beteiligungskarte mitmap

Auswahl am Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger aus der ersten Beteiligungsphase

Idee 1

● Parkanlage

Ein Spielplatz mit Kletter- und Balanciergeräten für alle Generationen, mit gemütlichen begrünten Sitznischen. Wassersprühern/Brunnen/Trinkbrunnen und klimaneutralen Bäumen und Pflanzen.

Beitrag von Heike Hornung am 27.11.2023

● Nutzungsgemischtes Quartier

Ein nutzungsgemischtes Quartier, das Leben, Erleben und Erholung verbindet.

Ein inklusiver Spielplatz, der Spaß und Erholung für alle bietet, mit viel Platz zum Austoben, vielleicht auch mit Wasserspielplatzelementen, um sich an heißen Tagen auch besonders abkühlen zu können.

Anonymer Hinweis am 07.11.2023

Spielplatz

● Nutzungsgemischtes Quartier

Das Baufeld soll zu einer Drehscheibe werden für Ankommende und Abreisende, für Kinder und Erwachsene, für Spielen, Wohnen und Arbeiten, für Einheimische und Gäste. Um einen offenen Platz mit einem 3-5m hohem Spielberg in der Mitte gruppieren sich zwei Gebäuderiegel im Norden und Osten sowie ein Pavillon im Südwesten. Nach Süden schließt eine Baumreihe den Platz ab.

Beitrag von Sabine Schmincke am 01.12.2023

Idee 2

● Nutzungsgemischtes Quartier

Ich wünsche mir dort ein Modellquartier für klimaangepasstes Bauen: grüne Fassaden, Schwammstadt, Kühlung durch Wassersprenkler usw. Zudem wünsche ich mir eine mutige Architektur.

Anonymer Hinweis am 13.11.2023

● Nutzungsgemischtes Quartier

Ich halte eine gemischte Nutzung für wünschenswert. Handel, Gewerbe und Wohnen, auch studentisches. Eine spektakuläre, moderne, nordische Holzarchitektur in unterschiedlichen Höhen und Formen mit Dachbegrünung, Fassadenbegrünung, wo es Sinn macht, dazu Bäume und Büsche, viel Glas und warmes Licht. Eine "Stadt in der Stadt, optisch in sich geschlossen, als Kontrast zum historischen Stadtbild.

Beitrag von Ghita Kramer-Höfer am 25.11.2023

Teilweise Begrünung

● Nutzungsgemischtes Quartier

Statt Park oder Bebauung, sollten Bebauung und Park kombiniert werden: Eine öffentliche begrünte Freitreppe am Gebäude kann auf das Dach des Neubaus führen. An deren Ende dann ein freizugänglicher Dachgarten liegt mit großen Bäumen und viel Aufenthaltsmöglichkeiten. Generell sollte viel Begrünung in Form von Dach- und Fassadenbegrünung (zusammen mit PV) umgesetzt werden, kombiniert mit einer Holzbauweise im Hochbau.

Anonymer Hinweis am 07.11.2023

Auswahl am Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger aus der ersten Beteiligungsphase

Idee 3

● Kultur und öffentliches Leben

Ich stelle mir einen kulturellen Begegnungsort vor. Ein bunter Mix aus Cafés, Grünflächen, einer kleinen Veranstaltungshalle für Lesungen, Konzerte, Theater etc., vielleicht einer Freilichtbühne mit Steintreppen, wo bspw. Open Dance Veranstaltungen stattfinden könnten. Ein Ort, der Tübingen noch lebendiger macht.

Beitrag von Luisa am 10.11.2023

Bürgertreffpunkte / Mehrzweckräume

● Kultur und öffentliches Leben

Eine Halle für Künstler*innen und Kulturschaffende, in der es Raum für Ateliers, Büros, Probenräume für Theater und Musik, Gastronomieangebote, Grünfläche für Aussenevents und Aufenthaltsort für Bevölkerung, Workshopräume, Bühne, Ausstellungsflächen etc.

Beitrag von Svenja am 07.11.2023

● Kultur und öffentliches Leben

Der KULTur BAhnhof Tübingen, soll am zentralen, stark frequentierten Standort, ein Leuchtturm, Mittelpunkt und Schaufenster des kulturellen Geschehens in unserer Stadt werden. Ein Gebäudekomplex, vielgestaltig, offen, transparent und kreisrund. Unterteilt in einzelne Segmente. In das grösste, südöstlich gelegene, halbkreisförmige "Kuchenstück" zieht der Konzert- und Kongressaal samt zugehöriger Infrastruktur. In den anderen Segmenten werden die Erdgeschossflächen als transparente, offene und im Volumen variable Räume gebaut. Sie stehen den Tübinger

Beitrag von Peter Hug am 01.12.2023

Idee 4

● Nutzungsgemischtes Quartier

VOLKSPALAST: Gebäude mit vielfältigen Nutzungen, ein Zentrum für Lernen, Wissen, Kultur für Menschen jeden Alters und jeder Lebenssituation. Ein Zukunftsbild der Stadt Tübingen. Eine offene Bibliothek und Bildungseinrichtung, Flächen an denen sich die Universität zeigen kann, ebenso wie ihre aktuellen Forschungen (auch für Kinder zum Mitmachen), Ein multifunktionaler

Beitrag von Brigitte Klink am 21.11.2023

Bildungseinrichtung

● Kultur und öffentliches Leben

Endlich eine moderne Medienbibliothek in einem Konzept angelegt als 'Dritter Ort' (s. <https://www.stadtmarketing.eu/bibliotheken-als-dritte-orte/>). Integriert eine Kinderbibliothek, eine Jugendbibliothek (wie etwa Biblo Tøyen in Oslo), Lernräume/Arbeitsplätze. Multifunktionale Räume können von diversen Akteuren gebucht werden.

Beitrag von qq am 30.11.2023

● Kultur und öffentliches Leben

Nach dem Vorbild Helsinkis "Oodi" könnte ein Kulturhaus errichtet werden, in das die Stadtbücherei integriert wird. Außerdem gibt es Veranstaltungs- und Arbeitsräume für Events und Kurse. Große, offene und flexible Sitzbereiche sind im Gebäude integriert. Auf dem Dach entsteht eine begrünte Dachterrasse mit einem Café.

Anonymer Hinweis am 07.11.2023

Auswahl am Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger aus der ersten Beteiligungsphase

Idee 5

Konzerthalle

- Kultur und öffentliches Leben

Ein Konzertsaal, kombiniert mit der Funktion als Stadthalle, mit viel Grün drumherum und obendrauf. Bitte die Pläne zur Umwandlung des Uhlandbades in einen Konzertsaal nicht weiter verfolgen, weil das Uhlandbad-Gebäude hierfür ungeeignet ist.

Beitrag von Eberhard Raaf am 01.12.2023

- Kultur und öffentliches Leben

Lasst uns endlich eine Stadthalle für Tübingen bauen - die man für viele verschiedene Veranstaltungen vom Konzert bis zum Abiball nutzen kann, die zentral gelegen und bestens mit dem ÖPNV zu erreichen ist.

Anonymer Hinweis am 30.11.2023

- Nutzungsgemischtes Quartier

In Tübingen fehlt ein Saal für Konzerte mit guter Akustik für 600 bis 1000 Personen auf dem Europaplatz. Er ist von allen Stadtteilen gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen!

Beitrag von Ingeborg Bauer am 29.11.2023

Idee 6

Einkäufe

- Handel und Gewerbe

Eine DM-Filiale wäre super, weil wir vor einer Reise immer etwas kaufen müssen, das wir zu Hause vergessen haben.

Beitrag von IVK Französische Schule am 19.11.2023

- Handel und Gewerbe

Eine Shopping Mall ähnlich wie das Milaneo direkt im Zentrum. Da es in Tübingen nicht viele Einkaufsmöglichkeiten gibt (nur Zinser, h&m, newyorker)

Anonymer Hinweis am 15.11.2023

- Nutzungsgemischtes Quartier

Stadthalle in Verbindung mit darüberliegendem Hotel, Restaurantbetrieb mit Terrasse auch kleinere Veranstaltungsräume, variabel, Tiefgarage, im EG mehrere Läden, Büroflächen, viel Grünfläche mit Anbindung zum See, viele 1-3 Zi. Wohnungen, Gebäude höher als Bebauung Ostseite. Auf jeden Fall einen Architekten-Wettbewerb ausloben!!!

Beitrag von Reimund Schmidt am 09.11.2023

- Nutzungsgemischtes Quartier

Ein Einkaufszentrum mit vielen verschiedenen Läden, mit einem guten Angebot auch für die jüngeren Menschen. Z.B. wie das Milaneo in Stuttgart nur natürlich nicht in so riesigen Ausmaß.

Beitrag von Alan Achileas Chawich am 11.11.2023

Auswahl am Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger aus der ersten Beteiligungsphase

Idee 7

● Kultur und öffentliches Leben

Partymöglichkeiten bzw. Diskothek fehlt in Tübingen. Hier wäre endlich ein neuer Platz. Location ist ideal, weil wenig Anwohner (Lärmbelästigung) ideale Anfahrt mit Öffis. Durch Bahnhofsnähe auch ausserhalb von Tü gut zu erreichen.

Anonymer Hinweis am 30.11.2023

Festplatz / Rummelplatz

● Kultur und öffentliches Leben

Die jungen Leute in Tübingen brauchen endlich einen zentralen, gut angebundenen und vor allem sicheren Ort zum Feiern, ohne dass direkt Lärmbelästigung droht!

Anonymer Hinweis am 10.11.2023

● Kultur und öffentliches Leben

Eine Achterbahn mit umliegender Parkanlage ist DAS was Tübingen fehlt. Wo ist die nächste Achterbahn? Europapark, Tripsdrill. Die Wartezeit auf die Bahn kann überbrückt werden. Man könnte in das Wartegebäude der Achterbahn noch eine Bar integrieren.

Beitrag von Jonas Winter am 27.11.2023

Idee 8

● Handel und Gewerbe

Ich stelle mir ein inneres (zentrales), mehrstöckiges Gebäude mit eigengenutzter Dach-Solarenergieerzeugung vor, in dem ganzjährig Lebensmittel (Salate, Gemüse über LED Beleuchtung) ggf auch Fische mittels Aquaponik nachhaltig für den Sofortverbrauch und den lokalen Markt (Marktladen?) produziert werden (CO2 + Abwasser für Pflanzendüngung verwenden). Das innere Gebäude sollte von attraktiven äußeren Gebäuden umrahmt werden, z.B. Restaurants und Imbiss-Läden, in denen die zentral produzierten Waren frisch verarbeitet und den Einheimischen und Touristen angeboten werden. Somit würde Tübingens Anspruch, Vorreiter in der Klimaneutralität zu sein, prominent sichtbar unterstrichen.

Beitrag von Dieter Jendrossek am 02.12.2023

Gastronomie

● Handel und Gewerbe

Ein Restaurant, in dem man an verschiedenen Ständen sein Essen aussuchen kann. Jeder Stand bietet Essen aus einer anderen Kultur (italienisch, asiatisch, arabisch, schwäbisch, etc.), so dass eine Gruppe von Leuten gemeinsam essen gehen kann, auch wenn jeder etwas anderes isst. Gleichzeitig könnte immer monatsweise eine Ausstellung mit Kunst aus einer der jeweiligen Kulturen die Kulisse bieten (Fotos, Gemälde, aber auch entsprechende Musik,...)

Anonymer Hinweis am 24.11.2023

● Handel und Gewerbe

Es wäre schön, wenn es einen Imbiss mit Pizza, Döner, Hamburger, Currywurst gäbe, der 24 Stunden am Tag geöffnet ist, damit die Leute bis spät in die Nacht essen können, bevor sie nach Hause fahren.

Beitrag von IVK Französische Schule am 19.11.2023

Auswahl am Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger aus der ersten Beteiligungsphase

Idee 9

● Sonstige Nutzungen

Wenn man das Hallenbad mit 50-Meter-Bahn hier baut anstatt beim Freibad, so braucht man das dortige Hotel nicht abreißen, und für die Schüler (v.a. aus der Uhlandstraße) ist dann der Weg zum Schwimmunterricht wesentlich kürzer, sodass wertvolle Unterrichtszeit eingespart wird, die sonst für den Transfer zum Freibad benötigt würde.

Anonymer Hinweis am 18.11.2023

● Sonstige Nutzungen

großes Hallenbad im EG, zentral gelegen, öffentlich gut erreichbar, darüber Wohnheime für Studierende, Seniorinnen und Senioren, Freiflächen für alle zur kreativen Nutzung

Anonymer Hinweis am 30.11.2023

● Kultur und öffentliches Leben

Der optimale Platz für unsere Schüler und Rentner. Ausgestattet mit 50m Wellenbecken, Dachsauna, Rutschbahn, Kletterwand und Photovoltaik auf dem Dach.....

Anonymer Hinweis am 09.11.2023

● Nutzungsgemischtes Quartier

Standort Hallenbad am Europaplatz, zentral gelegen, Synergie mit Uhlandbad, auch wenn dieses vermutlich entfallen wird. Es müssen keine Bäume geopfert werden, wie es beim Standort am Freibad der Fall sein wird.

Ansonsten nutzungsgemischtes Quartier mit Einzelhandel im EG und Wohnen in den oberen Geschossen. Dächer begrünt. Umsetzung Schwammstadt-Prinzip mit vielen Bäumen im öffentlichen Raum (vermutlich Innenhof, evtl. auch grüne Verbindung mit Anlagenpark).

Ideal wäre, wenn sich Konzerthaus auch noch unterbringen ließe, allerdings ist Mindestmaß an Einzelhandel erforderlich.

Beitrag von Agios Fonasontas am 25.11.2023

Idee 10

Markt / Markthalle / Foodcourt

● Handel und Gewerbe

Was Tübingen noch fehlt ist eine Markthalle, in der ganzjährig lokale und regionale Produkte angeboten werden. Das dafür entstehende Gebäude kann man dann auch für verschiedene andere Events benutzen, und so zu einer Messehalle umfunktionieren. Natürlich müsste die Halle auch architektonisch ansprechend sein, man könnte z.B. auch über eine Bepflanzung nachdenken.

Anonymer Hinweis am 08.11.2023

● Handel und Gewerbe

Eine Markthalle mit verschiedenen Foodspots mit Essen aus verschiedenen Ländern so zentral ist ideal! Tübingen ist bunt und kann sich so zeigen.

Anonymer Hinweis am 08.11.2023

● Nutzungsgemischtes Quartier

- Erweiterung der Parkanlage mit Marktständen und Spielplatz, evtl. auch Bolder/Kletterwand.

- Glasüberdachte Wege und Flächen – Gerade bei schlechtem Wetter bietet Tübingen für Kinder und Erwachsene nur sehr wenig Angebote um trotzdem im Freien zu verweilen.

- Die Marktstände sind wichtig für die dauerhafte Belebung, und damit eine breite Zielgruppe angesprochen wird.

Beitrag von Nils Fröhlich am 18.11.2023

Auswahl am Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger aus der ersten Beteiligungsphase

Idee 11

● Kultur und öffentliches Leben

Ein Museum mit etwas das für Tübingen steht (Medizintechnik, Gen-Forschung, KI, nachhaltige Energiegewinnung, Kinder-Uni, von mir aus auch Dinos...) vielleicht sogar als Landesmuseum? Hauptsache mit guter Ausstellungskonzeption!

Anonymer Hinweis am 07.11.2023

● Kultur und öffentliches Leben

Museum für Familien, Kinder, Heranwachsende, künftige Studierende zum Thema Wissenschaft und Forschung, Bildung, Zukunftstechniken, Umwelt, gerne auch Wechselausstellungen, gerne auch von und mit der Uni, den Firmen im Cyber Valley, Sponsoren (Bsp: Futurium, Berlin, Edinburgh-Museum, Experimenta Heilbronn oder Winterthur Technorama ...)

Beitrag von Gabriele Eberle am 01.12.2023

Museum

● Kultur und öffentliches Leben

Auf dem Baufeld stelle ich mir ein rundes, die Vielfalt der Stadt repräsentierendes Gebäude vor, das in zwei Teile aufgeteilt ist.

Der nördliche Teil besteht aus einer Art Arena, die teilweise in die Tiefe gebaut ist und für Konzerte, Theater, usw. genutzt wird.

Der südliche Teil ist als "Tor zur Stadt" realisiert, empfängt mit einem einladenden "Portal", beherbergt die Touristen-Info, ermöglicht wechselnde Ausstellungen,

Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Altersgruppen.

Die Aussenhülle stelle ich mir halbkugel-artig oder flach-zweigeschossig vor.

Nach Norden mit kleinen Fenstern, nach Süden mit Holz-Träger-Struktur, stark verglast bzw. PV-bedeckt.

Beitrag von Dr. Richard Martini, Tübingen am 09.11.2023

Idee 12

● Parkanlage

Dauerhafte Entsiegelung der Fläche als Ausgleich für die Verkleinerung des Anlagenparks. Gegen die Klimaerwärmung bietet sich die Anpflanzung eines Tiny Forests nach der Miyawaki Methode an, der für Kühlung und Biodiversität sorgen kann. Ein Teil der Fläche könnte für die Erholung der BürgerInnen und als Treffpunkt genutzt werden.

Anonymer Hinweis am 01.12.2023

● Parkanlage

Ich wünsche mir schattenspendende Bäume, unter denen man sitzen kann. Eine fläche mit viel biodiversem Grün/Wiese und hoher Aufenthaltsqualität. Essbare Stadt...Als Warte- und Begegnungsort. Mehr Holz und weniger Beton.

Beitrag von Nicola W am 30.11.2023

Parkanlage

● Parkanlage

Vor dem alten Omnibusbahnhof war hier grüne Wiese. Sie ging nahtlos in die ehemaligen prächtigen Anlagen über, die später mit zunehmender Vernachlässigung Anlagenpark genannt wurden. Als Ausgleich für die Verkleinerung der Anlagen sollte die Fläche des bisherigen Omnibusbahnhofs renaturiert und als klassischer Park ohne jeglichen Schnickschnack gestaltet werden!

Beitrag von Dr. Heinrich Auer Tübingen am 29.11.2023

Auswahl am Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger aus der ersten Beteiligungsphase

Idee 13

PKW-Fläche

● Nutzungsgemischtes Quartier

den Platz finde ich derzeit städtebaulich nicht gut gefasst, er sollte ein neues starkes Rückrad erhalten durch einen aufgeständerten L-förmigen Riegel vor der Post und der AOK, möglichst durchlässig mit Aufständigung analog Postgebäude, sodass maximale Durchblicke in einen neue grüne Parkoase möglich sind, die südl. durch eine Baumreihe vor der Fahrradstr. gefasst werden sollte. Platz ggf. mit zusätzl. Tiefgarage mit Zufahrt von der Spardabankseite. Gebäudehöhe max.

Beitrag von Architekt Joachim Wagner am
18.11.2023

● Handel und Gewerbe

Das Angebot an Tankstellen ist in dieser Ecke der Stadt sehr knapp. Daher würde es sich anbieten, eine zusätzliche Möglichkeit zum Tanken zu schaffen.

Anonymer Hinweis am 16.11.2023

● Sonstige Nutzungen

Eine Tiefgarage, die das Parkhaus am Neckar in der Wörthstraße ersetzt.

Darauf kann dann eine grüne Parkanlage gesetzt werden.

So kann der Verkehr weiter aus der Stadt gehalten werden, es wird eine zusätzliche Fläche am Neckar frei (nach Abriss des Parkhauses) welche das Stadtbild enorm verschönert (Hierzu neuer Ideenwettbewerb notwendig)

Anonymer Hinweis am 09.11.2023

Idee 14

Sportanlagen

● Kultur und öffentliches Leben

Ein Sportplatz mit vielen Sportgeräten und Übungsideen wäre cool, um immer sportlich, fit und gesund zu bleiben.

Beitrag von Evin. S. am 27.11.2023

● Nutzungsgemischtes Quartier

Wir hätten gerne einen kleinen Basketballplatz, auf dem wir trainieren können, während wir auf unsere Busse und Züge warten. Das ist eine Möglichkeit, sich nach der Schule zu treffen, bewegen und zu chillen.

Beitrag von IVK Französische Schule am 19.11.2023

● Kultur und öffentliches Leben

Eislauf/- Rollschuhbahn in Form einer 8 für Winter und Sommerbenutzung

Beitrag von MK am 21.11.2023

● Parkanlage

Eine Boulderanlage im Freien für Jung und Alt.

Anonymer Hinweis am 16.11.2023

Auswahl am Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger aus der ersten Beteiligungsphase

Idee 15

● Nutzungsgemischtes Quartier

Tübingen fehlt es an vielfältigen Essensmöglichkeiten. Eine Markthalle mit Imbissen und lokalen Lebensmitteln könnte dies ändern und gleichzeitig als sozialer Treffpunkt dienen. Der bezahlbare Wohnraum für Studenten ist knapp. Ein darüber liegendes Studentenwohnheim würde nicht nur dieses Problem angehen, sondern auch die lebendige Atmosphäre fördern.

Anonymer Hinweis am 23.11.2023

● Wohnquartier

Hier sollten möglichst viele Wohnungen entstehen. Sinnvoll - und bisher schon in mehreren Gebieten erfolgreich - ist eine Mischung aus preislich gebundenen Wohnungen (für Erzieher, Studenten, Altenpfleger - die werden wir auch in 10 Jahren noch brauchen) und preislich ungebundenen (um das Ganze zu finanzieren). Damit Wohnraum wirklich bezahlbar bleibt, funktioniert nur eine Entwicklung durch die gwg - sonst läuft die Sozialbindung in 20 Jahren aus und wir stehen wieder da wie zuvor. Wohnungen im EG könnten als Maisonette-Wohnungen gebaut und mit Ateliers oder Gewerbe im Parterre verbunden sein. Und am besten autofrei, also ohne (weitere) Tiefgaragen. Wenigstens in direkter Bahnhofsnähe sollten wir doch eine autofreie Stadt hinkriegen, oder?

Beitrag von Nikolaus Siegfried am 18.11.2023

● Nutzungsgemischtes Quartier

Ein inklusiver Spielplatz, der Spaß und Erholung für alle bietet, mit viel Platz zum Austoben, vielleicht auch mit Wasserspielplatzelementen, um sich an heißen Tagen auch besonders abkühlen zu können. Ergänzt wird der Raum durch eine Gastronomiefläche, einen Hundepark für Mensch und Tier, Sozialwohnraum, Raum für studentisches Wohnen mit einem innenliegenden Hof zum Entspannen und Genießen, sowie einer Fläche zum Urban Gardening.

Anonymer Hinweis am 07.11.2023

Wohnraum

Idee 16

● Parkanlage

Als Vertreterin der Labyrinthgruppe, die das Labyrinth am Anlagensee pflegt, schreibe ich: wir wünschen uns einen komplett unversiegelten Platz, der ein bisschen das verlorene Grün zurückgibt und zum Verweilen einlädt. Der Trinkwasserbrunnen wäre für ALLE da!!

Beitrag von Regina Schwill - Braun am 28.11.2023

● Parkanlage

Bäume, Hecken. Sträucher sowie s.g. Bienenwiesen. Dabei Pflanzen/Samen aus Region verwenden und auf Trocken-/Hitzeresistenz achten. Vorteile: Benötigen zu Beginn Pflege, später nur noch jährliches Mähen. Wege entstehen lassen durch die Methode Trampelpfade. Für ausreichend Mülleimer, Trinkwasserspender sowie Wassertropfenbenebelungsanlagen sorgen. Fläche allein für Fußgängerinnen* bzw. Rollstuhlfahrerinnen*, d.h. nicht für Fahrräder, Autos, Roller etc.

Beitrag von P. KRüger am 21.11.2023

● Parkanlage

Es sollten Trinkwasserbrunnen installiert werden und Sitzgruppen für freundliche Begegnung.

Anonymer Hinweis am 30.11.2023

Trinkwasserbrunnen

Auswahl am Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger aus der ersten Beteiligungsphase

Idee 17

Hotel

● Handel und Gewerbe

Einhergehend mit einer tollen „Statement-Architektur“, einem „Gebäude-Hingucker“ kann dort z.B. auch eine Hotel-Etage entstehen. Am Besten ganz oben mit öffentlicher Gastro und einer tollen Aussicht auf die Stadt (begrünt, höher, „Rooftop“!!)

● Nutzungsgemischtes Quartier

Tübingen hat nach wie vor zu wenig Hotelbetten. Ein Hotel wäre also ideal. Zusätzlich brauchen wir immer noch neue Wohnflächen. Drumherum gerne grün, Bäume, Wasser, Spielflächen.

Beitrag von Melanie am 14.11.2023

● Sonstige Nutzungen

Ein Kapselhotel wäre in dieser Lage ideal!

Anonymer Hinweis am 08.11.2023

● Nutzungsgemischtes Quartier

Für den Tourismus braucht Tübingen ein weiteres Hotel. Das bringt Kundschaft für die Altstadt. Am Bahnhof wäre der ideale Ort.

Anonymer Hinweis am 01.12.2023

Idee 18

Weitere Hinweise

● Sonstige Nutzungen

Bei Umsetzungen grundsätzlich vorab feststellen und dann berücksichtigen Bedarfe/Bedürfnisse von Frauen*. Dabei auch von best-practice anderer Orte lernen, z.B. hinsichtlich Licht-, Raum- und Wegegestaltungen, safer spaces, Frauen*räumen, WC

Beitrag von P. Krüger am 21.11.2023

● Sonstige Nutzungen

Unabhängig davon, wie die 6000 qm am Ende genutzt werden, sollte die Kommune auf jeden Fall die Fläche im Eigentum behalten. Nur so ist gewährleistet, dass es in der Zukunft auf neue Probleme und Anforderungen überhaupt einen Handlungsspielraum gibt. Aktuelle Negativbeispiele in Tübingen sind die Einkaufszentren auf der Wanne oder in WHO. Auch wenn Verhandlungen über Nutzungsänderungen mit den Privateigentümern möglich, aber meistens sehr schwierig sind, so sind diese immer nichtöffentlich und machen eine Beteiligung der von möglichen Entwicklungen betroffenen Bürgerschaft so gut wie unmöglich.

Beitrag von Koordinierungskreis im Bürgerprojekt Zukunft am 13.12.2023

● Nutzungsgemischtes Quartier

...nicht vorne herum Ökologisch, was die Lokalpolitik dann wieder benutzt um sich als grün zu verkaufen und hinten herum entsteht wieder nur der Sondermüll für unsere Enkel. Ich denke an Negativbeispiele wie den Wenfelder Garten, das Güterbahnhof Areal, die Kliniken, Cyber Valley, usw. Schauen sie da mal „hinter die Fassade“. Das ist alles nur Bauschrott.... Ich will in dieser Stadt keine pseudo grüne, naturfeindliche Architektur mehr unterstützen. Genug ist genug. Es ist Zeit für wirklich gesundes Leben! Es gibt genug Beispiele wie das geht in der Welt.

Beitrag von anonym am 02.12.2023

Auswahl am Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger aus der ersten Beteiligungsphase

Idee 19

Verfahrenshinweise

- Sonstige Nutzungen

Das mehrstufige Beteiligungsverfahren ermöglicht die Mitwirkung vieler, die politisch interessiert sind. Aber diese sind nur ein Teil der Bürgerschaft und in am Ende vorliegenden Votum sind viele Stimmen von Betroffenen nicht enthalten. Wir schlagen daher ergänzend zur Online-Beteiligung ein Bürgergutachten mittels der Planungszellenmethode vor. Dabei sichten und bewerten 25 per Zufall ausgewählte Bürgerinnen und Bürger in 5 Gruppen die Vorschläge. Das Verfahren ist schnell, kostengünstig und gewährleistet, dass auch die Stimmen der Leisen in das Meinungsbild einfließen.

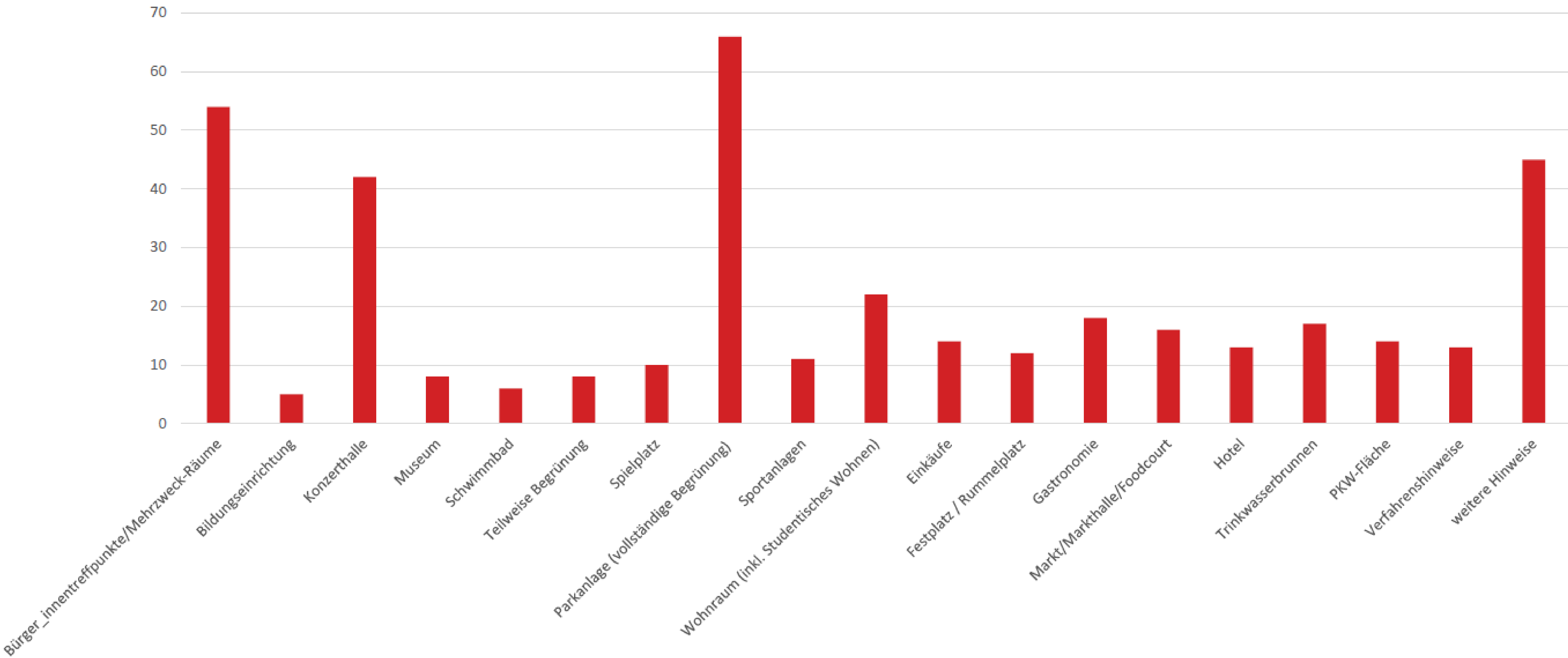
Beitrag von koordinationskreis im bürgerprojekt
Zukunft am 22.11.2023

- Sonstige Nutzungen

Wie kann man nur einen bestehenden Busbahnhof von Kompakt-Anordnung auf Längsausrichtung "umbauen", dabei massiv Bäume fällen und den See drastisch verkleinern und dann auf der heutigen Fläche "einen Park" in Erwägung ziehen? Die Stadt weiß längst, was sie mit der Fläche beabsichtigt! Die Befragung ist ein Feigenblatt!

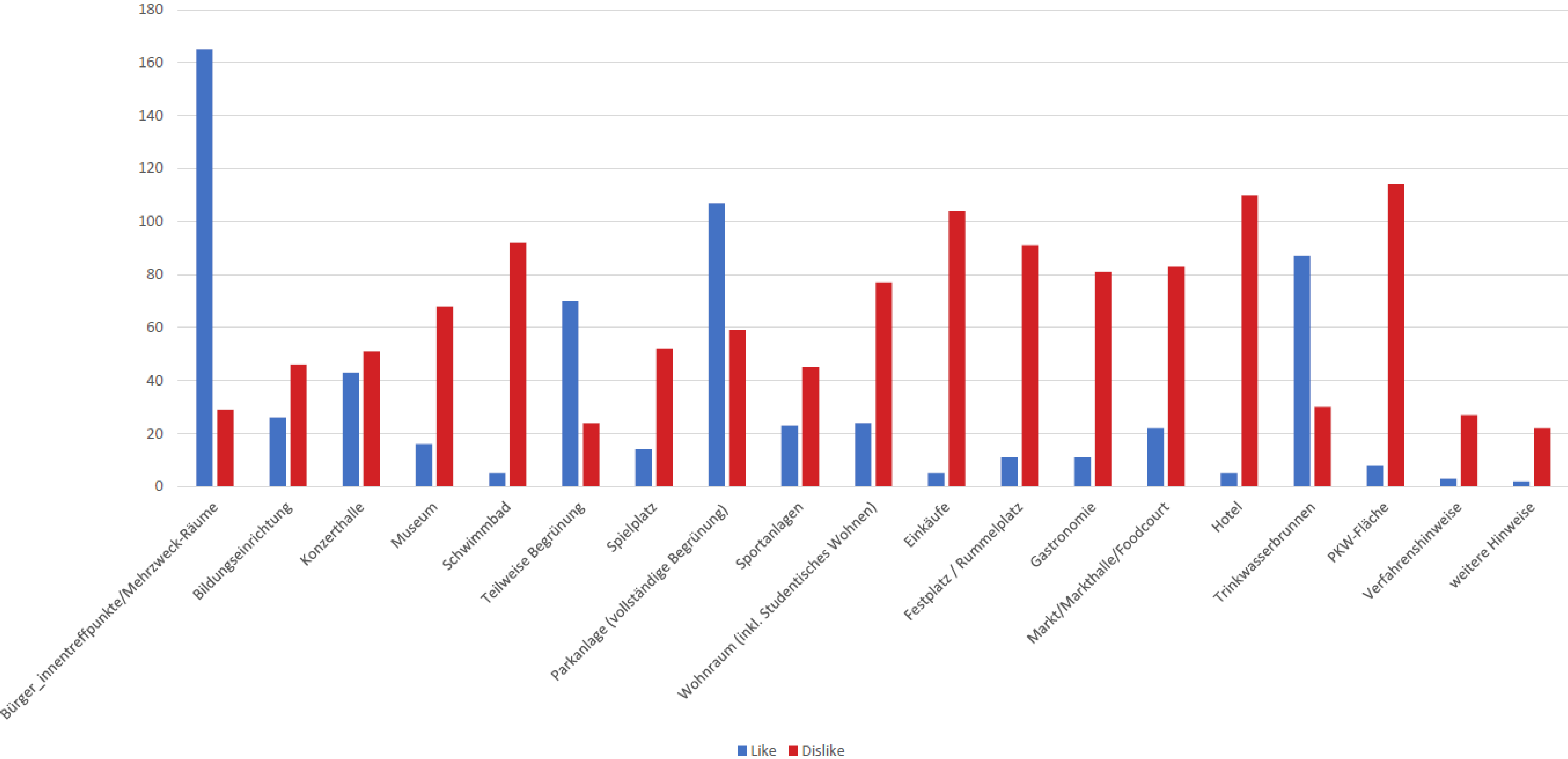
Beitrag von Matthias Marks am 05.12.2023

Kommentare 2. Beteiligungsphase 19.02. – 03.03.2024



Ergebnisse Beteiligungskarte mitmap

Likes & Dislikes



Ergebnisse Beteiligungskarte mitmap

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 1
Hinweise
Beschreibung

Spielplatz

65

Diese Idee greift Hinweise zu Spielgeräten, Spielplätzen und anderen spielerischen Aktivitäten für Kinder auf. Eine Vielzahl der Vorschläge betreffen dabei Spielplätze und Spielmöglichkeiten in Verbindung mit anderen Nutzungen wie einer Park- und Sportanlage etc. Die genaue Ausgestaltung der Spielplätze wird zumeist nicht präzisiert. Vereinzelt werden eine Überdachung und eine inklusive Gestaltung der Spielanlagen hervorgehoben.

Abenteuerspielplatz	Spielplatz integrieren in Stadtpark!	Im Anlagenpark entsteht doch wieder ein Spielplatz!
Indoor Spielplatz auch für größere Kinder. Oder eben Sachen die für verschiedene Altersgruppen genutzt werden können. Trampolin Raum oder ein Bällebad vielleicht?	Informelle Orte für Jugendliche?	Es gibt genügend andere Optionen für Spielplätze: Anlagenpark, ggf. Platanenallee, neue Neckaraue.
Indoor Kinderparadies	Eine grüne Wiese und Wasserbecken sind auch Spielplätze. Wir stellen Spielplätze voll mit vorgefertigten Ungetümen aus Holz oder Plastik, Natur lädt zum Spielen ein.	
Spielplatz soll auch für Erwachsene was bieten, damit die Eltern dort nicht bloß auf unbequemen Bänken Lebenszeit absitzen		

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

* Kategorien „teilweise Begrünung“ und „Parkanlage“ schließen sich gegenseitig aus.

Idee 2
Hinweise
Beschreibung

Teilweise Begrünung *

127

Dieser Idee werden Hinweise zugeordnet, welche unter anderem Elemente zur Begrünung des Europaplatzes vorschlagen. Die Begrünung soll hierbei nicht die komplette Fläche des Europaplatzes einnehmen, sondern ist in Kombination mit anderen Nutzungen gedacht. Die Idee umfasst dabei verschiedene Begrünungsgrade. Häufig wird von Bürgerinnen und Bürgern eine Begrünung am Rande von Gebäuden sowie auf deren Dächern und an deren Fassaden gefordert. Nutzungen mit einem höheren Grad von Begrünung sind bspw. Kombinationen aus Spielplätzen, urban gardening, Werkstattgebäuden und Biergärten mit angrenzenden begrünten Flächen.

Gut gepflegte, sonnige Grünflächen mit Schattenplätzen geben ein schönes Stadtbild!
Offene Nutzung, überwiegend freie Flächen. Spontanvegetation, Raum für Kunst und Kultur. Ich stimme dem Kommentar zu: eine Fläche mit offener Nutzung ist das, was Tübingen und was es hier braucht.
Gemischt genutzte Holzbauweise in unterschiedlichen Höhen mit begrünten Dächern, viel Glas und begrünten Höfen, ggf. ein Springbrunnen und in sich ein naturnahes Kunstwerk; als Tübinger Besonderheit würde mir gefallen. Wohnen und Arbeiten und die Cafés sind gleich nebenan.
Räume ohne Funktion ist das was diese Stadt braucht, damit dieser sich angeeignet werden kann von unterschiedlichen Gruppen, gerade von jungen Menschen. Für diese ist öffentlicher Raum eine wichtige Sozialisationsinstanz und gerade das würde durch eine einfach begrünte Fläche mit evtl. ein paar Sitzgelegenheiten geschaffen werden.
Denkbar wäre die Fortführung der Grünachse vom Uhlanddenkmal her . Der östliche Bereich höchstens mit Begrünung am Bau.
Platz zum atmen ist super! Vielleicht mit kreativem Austausch zusätzlich, Bürgertreff etc?

Der Wunsch nach Begrünung steht im Gegensatz zum geringen Engagement vieler für grüne Vielfalt Gärten sind eintönig.

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 3

Bürgertreffpunkte / Mehrzweck Räume

Hinweise

61

Beschreibung

Diese Idee greift Hinweise zu multifunktionalen Räumlichkeiten auf. Die Räumlichkeiten sollen Aktivitäten wie bürgerschaftliches Engagement, das Tübinger Vereinsleben und Maker Spaces beherbergen. Sie geben Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, miteinander in den Austausch zu kommen. Bei einer Vielzahl der Hinweise liegt dabei der Fokus auf Kultur im Großen und Ganzen. Sie soll in all ihren Facetten in einer Kulturhalle Raum finden, in welcher z.B. musikalische, handwerkliche und soziale Aktivitäten angesiedelt werden können. Einzelne Hinweise erwähnen auch die Jugendarbeit und einen Jugendtreffpunkt.

<ul style="list-style-type: none">• Ein Makerspace und generell ein Ort für Kinder und Jugend wo sie bei jedem Wetter was alleine oder mit Freunde machen, wo sie kreativ sein und etwas ausprobieren können. Der Busbahnhof ist ideal da hier aus ganz Tübingen und Umgebung unkompliziert mit dem Bus kommen kann, insbesondere auch die Kinder von aussen laufen hier täglich vorbei wenn sie auf einem Gymnasium in der Uhlandstraße gehen.	<ul style="list-style-type: none">• Maker Space ist was feines, ein schöner Ort begleitend zu Schule. Sowas braucht Platz und Mittel!• KI Makerspace braucht dringend mehr Platz und ist eine super Einrichtung.• Ein neuer Makerspace wäre großartig. Die Kombination aus Digital und Hands-On ist zukunftsweisend und sollte möglichst vielen Heranwachsenden offen stehen.• KI Makerspace!!!	<ul style="list-style-type: none">• Klar, ein Makerspace in Tübingen würde nicht nur die technischen Fähigkeiten unserer Jugendlichen stärken, sondern auch ihre Teamarbeit, und viele andere Kompetenzen verbessern!!!!• Der Makerspace könnte unseren Kindern helfen, sich besser auf die Zukunft vorzubereiten, weil sie dort Dinge lernen könnten, die ihnen später im Leben helfen.
<ul style="list-style-type: none">• Makerspace ist ein Geschenk für Tübingen!• Makerspace ist eine tolle Idee!!!!• Tübingen hat eine reiche Geschichte der Innovation :)) ein Makerspace würde diese Tradition fortführen und unsere Stadt noch lebendiger machen!	<ul style="list-style-type: none">• An so einem zentralen Ort wäre ein offener Mehrzweckraum mit einem KI Makerspace super! Diese Räume der Zusammenkunft, der Kreativität, des Bastelns können so viel besser in die Gesellschaft hineinwirken, was gerade in Zeiten großer Spannungen eine ganz zentrale Aufgabe des öffentlichen Raumes ist.	<ul style="list-style-type: none">• Ein Makerspace könnte unseren Kindern die Möglichkeit geben, ihre Interessen zu erkunden und neue Talente zu entdecken, was ihre persönliche Entwicklung positiv beeinflussen würde.• Ein zentraler Makerspace in der Nähe der Schulen würde es uns Jugendlichen viel einfacher machen, dort regelmäßig vorbeizuschauen.
<ul style="list-style-type: none">• Tübingen ist eine junge Stadt und das darf zentral sichtbar sein. Ein multifunktionales Gebäude, in dem man sich treffen kann, zusammen kreativ sein und sich einfach treffen kann. Gemeinsame Werkstätten und ein Makerspace für junge Menschen und ein großes Foyer (vielleicht sogar mit mobilen Wänden), was für Vereinssitzungen, kleine Konzerte oder Veranstaltungen genutzt werden kann. Vielleicht kann man dann ein Schultheaterstück dann auch dort aufführen, ohne teure Mieten. Ein Ort an dem Talente gewahrt und wachsen können.	<ul style="list-style-type: none">• Herzlich Willkommen im 21 Jahrhundert; wir brauchen einen gemeinsamen Ort zum Lernen, uns auszutauschen uns zu treffen. Für die Schulen kann das nur ein Gewinn sein.• Der Mehrwert einer Parkerweiterungen ist an dieser Stelle nicht sehr groß. Lieber ein Gebäude, gerne drumrum begrünt, das alle Bürger nutzen können, ohne kommerzielles Interesse.• Ein Lernort für junge TübingerInnen passt super zur Universitätsstadt.• Gerne auch kinderfreundlich und bezahlbar; Mit Grünfläche	<ul style="list-style-type: none">• Ein Makerspace wäre mega, um nach der Schule mit Freunden abzuhängen und gemeinsam an Projekten zu arbeiten.• Ein multifunktionaler Ort, der öffentliche Werkstätten (Makerspace), Veranstaltungsraum, etc. zusammenbringt. Ein Platz, wo man sich begegnen kann und an welchem Kinder und Jugendliche sich kreativ austoben können. Diese zentrale Lage wäre ideal dafür!• Die Möglichkeit, technische Fähigkeiten in einem Makerspace zu erlernen, könnte die Chancen der Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt verbessern.
<ul style="list-style-type: none">• Eingeschossige Gebäude mit Kreativ-und Kulturwerkstätten für Gestalterisches mit Holz, Ton, Stein, Farbe, Textilien, etc; für Musikalisches, Bewegung, Tanz, Theater, Literarisches, Kochen, Reparieren, Werkzeug-Verleih, (Innen-)höfe, grüne Sitzplätze, viiiel Grün (z.B. mit Dachgärten und Hochbeeten), Trinkwasser-Brünnele. Plus Info-Point mit Verkehrsverein.	<ul style="list-style-type: none">• ein Repaircafé, Ort zum gemeinschaftlichen Reparieren von Sachen• Ein Raum zum Lernen, Spielen. Hier könnten so viele Ideen zusammen kommen. Das wäre super!	<ul style="list-style-type: none">• Die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen könnte die pädagogischen Möglichkeiten des Makerspaces erweitern und seine Wirkung verstärken.• Ein Makerspace könnte dazu beitragen, das kreative Potenzial unserer Stadt zu fördern und neue Innovationen hervorzubringen.

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 3

Bürgertreffpunkte / Mehrzweck Räume

Beschreibung Diese Idee greift Hinweise zu multifunktionalen Räumlichkeiten auf. Die Räumlichkeiten sollen Aktivitäten wie bürgerschaftliches Engagement, das Tübinger Vereinsleben und Maker Spaces beherbergen. Sie geben Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, miteinander in den Austausch zu kommen. Bei einer Vielzahl der Hinweise liegt dabei der Fokus auf Kultur im Großen und Ganzen. Sie soll in all ihren Facetten in einer Kulturhalle Raum finden, in welcher z.B. musikalische, handwerkliche und soziale Aktivitäten angesiedelt werden können. Einzelne Hinweise erwähnen auch die Jugendarbeit und einen Jugendtreffpunkt.

<ul style="list-style-type: none">• Ich steh total auf die Idee eines Makerspacs! Endlich ein Ort zum Ausprobieren und Basteln.• Ein Makerspace als Anlaufstelle nach der Schule ist besonders wichtig, um Jugendlichen alternative Lernmöglichkeiten zu bieten.• Eine sehr schöne Lage für den tollen Makerspace! Die Angebote im Makerspace sind sehr vielseitig und wichtig!	<ul style="list-style-type: none">• Der Makerspace sollte zentral am ZOB Raum finden. Ein Raum, in dem kreativ und gemeinsam mit anderen Menschen gearbeitet und gelernt werden kann, sollte zentral und barrierefrei zugänglich sein. In der Nähe vieler Schulen und aller Buslinien, kann dieser Ort direkt von jungen Menschen nach der Schule besucht werden; ohne Elterntaxi und auf sicheren Weg. So wie in vielen anderen Städten. Kreatives Maken sollte unbedingt einen zentralen Platz in einer jungen und dynamischen Stadt wie Tü finden.	<ul style="list-style-type: none">• Ein Platz für creatives Ausleben wäre wirklich toll! Für alle von alt bis jung, vielleicht mit passendem Vorführort inbegriffen!• Wir brauchen außerschulische Lernorte für Kinder und Jugendliche, wo diese sinnvoll ihre Freizeit verbringen können. Macht einen Makerspace!• Vereint super alle Ideen!• Themenveranstaltung. Im Austausch zwischen Generationen z.B. „Come Together“
<ul style="list-style-type: none">• Die perfekte Lage für einen Jugendtreff wie einen Makerspace. Der KI-Makerspace zeigt was da möglich ist, aber platzt aus allen Nähten, wenn dieser jetzt auch noch barrierefrei wäre, hätten Schüler*innen noch mehr Möglichkeiten, sich kreativ auszuleben und technische Fähigkeiten zu erlernen.	<ul style="list-style-type: none">• KI Makerspace• Ein niedrigschwelliges Angebot für alle z.B. um digitales Wissen zu erwerben, was ja immer wichtiger wird! Der KI Makerspace zeigt was möglich ist: ein integrativer, offener Ort an dem man sich immer willkommen fühlt, mit freundlichen und kompetenten Ansprechpartnern für Klein und Groß, Jung und Alt.	<ul style="list-style-type: none">• Super! Wahre Reichtum ist Reichtum an Möglichkeiten! Tübingen ist innovativ!• Ein Treffpunkt für Groß und Klein um kreativ zu werden!!!!• Grünfläche in Kombi mit Konzert/Bühnenmuschel Begegnungsort
<ul style="list-style-type: none">• Macht den Makerspace groß; mitten in der Stadt gibt es keinen besseren Ort zum gemeinsamen Lernen!• Ein Ort zum Ausprobieren und Basteln, technische Kompetenzen erwerben und Austauschen für Groß und Klein!!!!!! Wünschenswert!!!!	<ul style="list-style-type: none">• Makerspace wäre super! Ein sinnvolles Angebot für alle, vor allem für die Kinder und Jugendlichen der Stadt. Ein Ort an dem man sich immer willkommen fühlt, an dem man gemeinsam kreativ sein und etwas lernen kann.	<ul style="list-style-type: none">• Könnte zur Nutzungsmischung hinzu kommen.
<ul style="list-style-type: none">• Eine beliebte und sinnvolle Anlaufstelle für Kinder ist der Makerspace; nach der Schule und bei Unterrichtsausfall (der leider oft vorkommt)! Ein zentraler, gemeinnütziger Ort an dem man sich begegnen und voneinander lernen kann.• Der Makerspace in Tübingen ist einfach toll, aber limitiert. Wir brauchen einen schönen neuen Makerspace als außerschulischen Lernort in Tübingen: zentral, behindertengerecht, groß, damit Jugendliche dort Neues lernen, entdecken und machen können.• Zukunft planen für die Jugend!	<ul style="list-style-type: none">• Ein Ort an dem Jugendliche sich treffen und gemeinsam an Projekten arbeiten können, wie in einem Makerspace, ist eine absolute Bereicherung für Tübingen. Toll wäre es, wenn dieser Ort eine Mehrzwecknutzung erfahren kann, z.B. mit einem Foyer, was für kleine Veranstaltung; z.B. Treffen von gemeinnützigen Initiativen, kleineren Konzerten oder Ausstellungen / Messen; vielleicht sogar einer Maker Faire genutzt werden könnte.• Ein maker space fördert Zukunftskompetenzen und macht Spaß! Je näher an den Schulen desto intensiver kann er genutzt werden.	

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 4

Hinweise

Beschreibung

Diese Idee greift hauptsächlich den Bau einer neuen Stadtbibliothek auf. Des Weiteren finden Räumlichkeiten für Vorträge, Vorlesungen und Weiterbildung sowie der Bau einer Schule und eines Kindergartens Beachtung.

Bildungseinrichtung

14

- Moderner Dritter Ort mit flexiblen Öffnungszeiten => Bücherei Herzicon.
- Ja, die jetzige Bibliothek führt ein Hintergrunddasein. Wird aber toll genutzt

- Ich finde es wunderbar, dass unsere erst unlängst neu gestaltete Stadtbücherei mit hoher Aufenthaltsqualität mitten im Städtle ist! Mehr braucht es nicht!
- Schon jetzt geht die Anzahl der materiellen Bücher in Tübingen und anderen Städten zurück; Zeiten ändern sich. Dies ist der Stadtbücherei auch bewusst und sie passt ihre Angebote schon entsprechend an. Absehbar bedarf es noch weniger Platz in der Stadtbücherei für Bücher, dieser Platz kann somit anders genutzt werden. Wozu dann genau eine noch größere Bücherei bauen?

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 5
Hinweise
Beschreibung

Konzerthalle

116

Eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürger befürworten in Ihren Hinweisen die Umwandlung des Europaplatzes in den Standort einer Konzerthalle. Dabei soll diese in vielen Fällen auch als Stadthalle verwendet werden und teils multifunktional ausgelegt sein. Eine Nutzung als Theaterhaus und/oder Festsaal wird ebenfalls miteingebracht.

<ul style="list-style-type: none">• Eine Stadthalle auch für Konzerte und Kunstausstellungen professioneller Künstler; drumherum begrünt; es fehlt in Tübingen an adäquaten Orten für Kunst und Kultur. Und es fehlt an Abfallbehältern !!!!!• Reutlingen ist kein Ersatz für Tübingen! Wer fährt schon freiwillig dort hin? Unbedingt eine Neckarphilharmonie mit aufsteigenden Plätzen! Ich bin klein und sehe hinten nichts! Hören ist zwar wichtiger, aber vielleicht könnte es eine Funktionshalle sein! Gebaut von unseren sehr präsenten Architekten in der Stadt!? Spektakuläre Architektur! s. Elbphilharmonie! Also Neckarphilharmonie! Hauptsache uns wird das Uhlandbad nicht genommen! Es hat Seltenheitswert!!	<ul style="list-style-type: none">• Baut da endlich eine Stadthalle hin für die sich Tübingen nicht zu schämen braucht. Einen zentraleren Standort werden Sie nicht mehr finden. Das Dach kann man ja begrünen um dem Klimaschutz Rechnung zu tragen. Es braucht keine neue Fläche für Aktivitäten wie sie zeitweilig im BOTA stattfinden, zumal diese Herrschaften blitzschnell mit Bus und Bahn verschwinden können, was eine Überwachung erschweren dürfte. Vergessen Sie nicht, es kommt ja noch die Fläche zwischen ZOB und Wildermuthgymnasium zum Anlagenpark hinzu. Sie ist nur zur Zeit mit Baumaterial vollgestopft. Weiter sind in der Nähe Jahn-und Platananallee und wem das nicht reicht kann hinter dem Freibad westlich dem Graswachsen zuhören.	<ul style="list-style-type: none">• Ich bin gegen eine explizite Konzerthalle. Wenn so ein Gebäude kommt, dann bitte die Kulturschaffenden in allen Bereichen (Tanz, Musik, Theater, etc.) mit einbeziehen um eine Halle für verschiedene Veranstaltungen schaffen zu können. Davon profitieren nicht nur die Kultur-einrichtungen, welche dann auch Großveranstaltungen ausrichten können, sondern auch die Schüler, die ihre Abschlussveranstaltungen dort feiern können. Solche Veranstaltungen in der Sporthalle sind finde ich aus eigener Erfahrung nicht im entsprechenden Rahmen.
<ul style="list-style-type: none">• Mir schwebt eine Stadthalle auf Stelzen vor, die mit einer großen Terrasse und Treppen / und mit einem Aufzug Anschluss an den Park bekommt (ein bisschen wie das wunderbare weiße Gebäude auf dem Münsterplatz in Ulm) Darunter können meinerwegen in einer bestimmten Spur die Busse durchfahren, aber es könnte auch eine schattige und im Winter regenfeste überdachte Zone für unsere Märkte entstehen (wie die alten Markthallen in Frankreich) oder es gäbe Platz für spontane Aufführungen von Musik, Flohmärkte, Strassentheater, Diskussionen, Demonstrationen etc., Versammlungen ... zu denen man seinen Klappstuhl mitbringt und wieder abräumt!	<ul style="list-style-type: none">• Der ideale Platz für ein architektonisches Highlight; das Land hat die mit dem Anbau der alten Augenklinik auch geschafft. Ein Konzertsaal mit breiten Nutzungspielraum für die zahlreichen Chöre in Tübingen sowie Schulen in der Nachbarschaft; genau das wird braucht. Das würde den Platz auch mit weiterem bunten Leben füllen, das hätte der ZOB verdient.• Tübingen ohne Konzerthalle ist wie ein Ami ohne Zuckerguss.• Konzerthalle mit Parkhaus am Neckar wäre toll, der Europaplatz braucht dringend viel Grün!	<ul style="list-style-type: none">• Zu welchen Anlässen braucht die Stadt eine Konzerthalle? Große Kirchen, Hepperhalle, Sudhaus, Paul Horn-Arena. Und wenn der Gemeinderat wirklich am Konzerthaus festhalten will, dann gibt es ja noch das Uhlandbad. Ein so großes Baufeld in der Situation Tübingens nicht mit Wohnraum zu bebauen, ist rückwärtsgewandt.
<ul style="list-style-type: none">• Das Neckarparkhaus ist wichtig für Besucher in Tübingen, das würde ich nicht abreisen. Ein Konzertsaal/Stadthalle fände ich da besser auf dem alten Busbahnhof. Zentral gelegen, auch mit den öffentlichen erreichbar.	<ul style="list-style-type: none">• Die Konzerthalle kann nach Bau des Hallenbades Nord im jetzigen Uhlandbad realisiert werden. Dafür muss kein Neubau errichtet werden, an er Stelle die für eine Erweiterung des Parks möglich ist. Die überregionale Erreichbarkeit ist auch am Standort Uhlandbad ideal.	

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 5

Beschreibung

Konzerthalle

Eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürger befürworten in Ihren Hinweisen die Umwandlung des Europaplatzes in den Standort einer Konzerthalle. Dabei soll diese in vielen Fällen auch als Stadthalle verwendet werden und teils multifunktional ausgelegt sein. Eine Nutzung als Theaterhaus und/oder Festsaal wird ebenfalls miteingebracht.

- Tübingen braucht dringend eine Stadthalle: Für Konzerte, für Konferenzen, für gesellige Veranstaltungen. Hier ist der perfekte Ort – zentral, beste ÖPNV-Anbindung.
- Konzertsaal kombiniert mit Grünanlage!
- Konzert und Mehrzweckhalle mit vertikaler Begrünung und Dachbegrünung + evt. Wohnungen für geräusch-unempfindliche Menschen vereint doch viele Wünsche.
- Konzertsaal in Kombination mit Schaufenster für Uni-Museen, überdachte offene Bereiche (wie Panzerhalle)
- Ich hoffe der Konzertsaal kommt noch solange ich lebe!
- Die Multifunktionshalle sorgt für alle Generationen und alle Geldbeutel, was bieten, so etwas gibt es bisher in nicht in Tü
- Kombination aus Konzertsaal, Stadthalle, Kongresszentrum. Vertikale Begrünung
- Konzerte Theater Kultur
- Ein ausreichend großer Konzertsaal in Kombination mit Räumlichkeiten für Tagungen und Kongresse wäre an dieser Stelle optimal durch die gute Verkehrsanbindung.

- Wann endlich entwickeln Stadt + Uni gemeinsam Konzert- und Kongresshalle
- Mit dem Land erneut verhandeln! Altes Gesundheitsamt erwerben. Baufläche vergrößern! Idealer Platz für die Konzerthalle.
- Saal tief in die Erde wg Akustik + Optik
- Wäre schön ein Hotel (nicht teuer!) oben drauf zu haben, wo die Musiker/Darsteller übernachten können.
- Es führt niemand für Konzerte nach RT!
- Konzertsäle in RT sind gut gefragt und meist ausgebucht!
- In Tü finden Konzerte in Turnhallen statt! Peinlich!
- Es gibt nicht genügend große Räume für große Ensembles in Tü
- Grünanlage mit Konzertsaal.
- Lasst uns endlich eine Stadthalle für Tübingen bauen - die man für viele verschiedene Veranstaltungen vom Konzert bis zum Abiball nutzen kann, die zentral gelegen und bestens mit dem ÖPNV zu erreichen ist.

- Bei den städtebaulichen Kriterien wurde die An- und Einbindung an die angrenzenden Bebauung nicht genannt. Eine Einbeziehung des Uhlandbades zu einem sozialen Zentrum wäre interessant. Dies könnte z.B. einen Konzertsaal, ein Wellnesscenter, ein Coworkingcenter mit angeschlossenem Homeworkerbereich (Helsinki) beinhalten.
- Ich will ohne Rollator in den Konzertsaal Ist der in RT nicht barrierefrei?

- Es gibt eine wunderbare Konzerthalle in RT – 15 Min. mit der Bahn von Tü aus erreichbar! Wir haben die Stiftskirche u.a. schöne Kirchen, den Festsaal Und wenn es doch sein muss: Nicht an diesem platz Sondern an Standort Neckarparkhaus. Das ist grober Unfug. Es gibt soviele Ensembles in Tübingen, die einen Aufführungsort *vor Ort* benötigen, und nicht in RT. Die Musikszene in Tübingen ist eine ganz andere als in RT. Wer solche Kommentare verfasst, zeigt wenig oder keine Kenntnis der Tübinger Kulturszene und deren Anforderungen!!!
- Dittu nice to have aber es gib wichtigeres
- Nicht am Europaplatz! Neckarparkhaus (marode + Schandfleck) abreißen u. dort bauen = NECKAR PHILHARMONIE
- Bessere Standorte: Neckarparkhaus
- Da ein Konzertsaal nur beim Uhlandbad eine Realisierungschance hat, sollte diese weiter verfolgt werden und nicht der Saal am Europaplatz
- Wir haben doch genügend Säle für Konzerte! Stiftskirche, Festsaal? Jep! Reutlingen
- Früher war ich auch für eine Konzerthalle, jetzt ist eine in Reutlingen ,12 Bahnminuten von Tü. Das genügt! Genau!
- Wie viele Hörsäle, Kirchen stehen abends + am Wochenende leer?!? Warum noch Konzerthalle??? (und für wen?)
- Konzertsaal würde besser zum Neckarparkhaus passen: das eine abreißen, das andere bauen! Neckarphilharmonie
- Auch kann das Saal und das Hotel umgestaltet werden, um (Klima-) Flüchtlinge der Zukunft für kurzfristig zu unterbringen?

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 6
Hinweise
Beschreibung

Einkäufe

35

Diese Idee greift Hinweise zum Ausbau des Einkaufsangebots auf. Darunter fallen Shoppingzentren sowie Fachgeschäfte und Einzelhandel. Teils beinhalten die Hinweise konkrete Vorschläge bezüglich des Geschäftetyps oder der anzubietenden Produkte. Teils wird eine Nutzung des Europaplatzes gänzlich auf Einkauf beschränkt, wie bspw. durch ein Shoppingzentrum und teils werden Einkaufsmöglichkeiten in Kombination mit anderen Nutzungen gedacht. Auch werden soziale Formen von Einzelhandel vorgeschlagen, wie bspw. ein Diakonieladen.

<ul style="list-style-type: none">• Am aller wichtigsten ein Ort der FLEXIBEL genutzt werden kann (Generationenübergreifend drinnen/draussen, unterschiedliche Nutzungen)	<ul style="list-style-type: none">• Wenn der traditionelle Marktplatz nicht aufgenommen werden soll, braucht es mehr Marktfläche keine Verkaufsfläche.• Im Unserein gibt es absolut alles.• Tübingen lebt von u. durch viele kleinen Läden und Essmöglichkeiten- Warum hin zum Massenbrei?• Guter Rat an die Stadtplaner: Vielleicht sind Sie weiter als viele Bürger: immer noch mehr Konsum, Gastronomie, Gewerbe ist das absolut falsche Signal an diesem Ort, einem Hitzepol d. Stadt.	<ul style="list-style-type: none">• Bloß das nicht!!! Es gibt nichts tristeres als Shopping-Center. Wir haben eine attraktive Altstadt für Einkäufe. Wichtig ist, dass man es lokal auch tut und nicht im Internet bestellt!• Wir brauchen öffentliche Plätze in Tübingen, an denen sich aufgehalten werden kann ohne zu konsumieren. Die kommerzielle Nutzung von Flächen ist gerade in der Altstadt schon sehr hoch.
		<ul style="list-style-type: none">• Ein Einkaufszentrum wäre widersinnig und würde sowohl den lokal am Bahnhof vorhandenen Ladengeschäften, als auch den Geschäften in der Innenstadt, die sowieso schon auf der Kippe stehen unnötig Konkurrenz machen.• Shoppingcenter passt NICHT zum bisherigen Stadtbild mit schönen kleinen Altstadtläden etc.; Bitte kein Einheitsbrei neben diesen schönen individuellen Busbahnhof samt Cafe und Radstation.• Es gibt genügend Geschäfte in Tübingen, Discounter in den meisten Bereichen fußläufig. Das Konzept einer Mall in einer solchen Lage ist so überflüssig und nicht nachhaltig für die Stadtgesellschaft.• Bereits jetzt viele Leerstände• Es stehen immer mehr Läden in der Altstadt leer. Brauchen wir denn noch mehr?• Wie viele Cafés und Arztpraxen brauchen wir hier?• Wir benötigen keine zusätzlichen Einkaufsmöglichkeiten schon gar nicht an dieser Stelle!!

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 7
Hinweise
Beschreibung

Festplatz / Rummelplatz

26

Diese Kategorie deckt Vorschläge für Achterbahnen, Go-Kart Bahnen bis hin zu gewöhnlichen Jahrmarkt Attraktionen ab. Bürgerinnen und Bürger notieren Interesse an Partyangeboten wie Clubs und Bars sowie an einem Kino. Häufig sind Hinweise dieser Kategorie mit gastronomischen Angeboten kombiniert.

- Ein Club oder eine öffentliche Tanzfläche (z.B. für Paartanz) wäre an der Stelle super! Oder eine Bühne für Live-Musik draußen. Hier entstehen wenig Ruhestörungsprobleme und nach der Schließung vieler Clubs tummelt sich alles auf der Mühlstraße.. hier könnte ein neuer Ort zum abends Zusammenkommen entstehen.
- Ja!!! Bitte an junge Leute denken mit ihren Bedürfnissen! (Auch wenn diese kaum auf dieser Veranstaltung vertreten waren – so sind sie halt...).

- Eine Eislaufbahn im Winter?

- Auf gar keinen Fall einen Rummelplatz oder Festplatz! Feste und Rummel gibt es in Tübingen genug. Was dringend nötig ist, sind mehr grüne Rückzugsräume und Ruhezonen.
- Überflüssig wie ein Kropf; es gibt für solche Veranstaltungen bereits das Gelände an der Paul-Horn-Arena. Ein solcher zentraler Platz muss ganzjährig der Bürgerschaft sinnvoll dienen.
- Muss ein Fest-/Rundplatz an dieser zentralen Stelle sein?
- Gastronomie gibt es auch sonst in der Stadt.
- NO GO! Haben wir schon bei P.Horn-Arena.
- Vollkommen fehl an dieser Stelle!
- Haben wir doch schon!
- Nein auf keinen Fall.

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 8
Hinweise
Beschreibung

Gastronomie

53

Die Idee umfasst Hinweise zu unterschiedlichsten gastronomischen Angeboten. Diese sind unter anderem Picknickmöglichkeiten, Cafés, Biergarten und Imbisse sowie Restaurants. Die gastronomischen Angebote sind grundsätzlich in andere Ideen integriert und nur vereinzelt als einzige Gestaltungsmöglichkeit für den Europaplatz konzipiert.

<ul style="list-style-type: none">• Ja, im kleinen Umfang verknüpft mit viel geförd. Wohnraum.• Imbisse und Restaurants helfen den Verkehrsknotenpunkt zu beleben. Dadurch ist soziale Kontrolle gewährleistet, welche Kriminalität vorbeugt.	<ul style="list-style-type: none">• Wenn dann am besten als Markthallenkonzept ohne Konsumzwang.• Dachterrasse unter PV-Panelen für Gastronomie + verzehrfrei.• Ich schliesse mich zu 100% an! Fassadenbegrünung.• Aquaponik in der Stadt ist eine gute Idee.• Das Konzept finde ich als Bau gut, da muss ja nicht unbedingt etwas zu essen hinein!	<ul style="list-style-type: none">• Nicht noch ein Cafe, es gibt genug in Tübingen.• Es gibt im Nahumfeld bereits ca. 8 Cafes/Restaurants etc. Genau das finde ich auch!• 7 Restaurants!• Tübingen verkommt langsam zur Fressmeile!• Es gibt schon sehr viel Gastronomie (Zielgruppe wären zudem weniger junge Menschen).• Unnötig.
		<ul style="list-style-type: none">• Es gibt bereits sehr viel Gastronomie! Bebauung heißt Versiegelung.• Nebenan ist ein neues Café, dem man nicht noch Konkurrenz machen muss! Wir können gar nicht so viel Kaffee trinken.....

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 9

Hinweise

Beschreibung

Diese Idee umfasst Hinweise zu Schwimmbädern. Die Bürgerinnen und Bürger schlagen größten Teils eine Nutzung als Hallenbad und seltener als Freibad vor. Dominant ist eine reine Nutzung als Schwimmbad, vereinzelt wird aber eine Kombination mit Wohnraum vorgeschlagen.

Schwimmbad

12

- Wir wünschen uns eine stehende Welle zum Surfen.

- Schwimmbad? Grober Unfug, wenn man die aktuellen Pläne für den Neubau eines großen Sportbads in Tübingen nahe Freibad kennt.
- => neues kommt doch schon!
- Ich dachte, dass das Thema durch ist Neues Bad (50m Bahn beim Freibad)
- Ist das denn noch im Gespräch. Ist die Entscheidung für Standort Freibad nicht schon gefallen?

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 10

Hinweise

Beschreibung

Markt / Markthalle / Foodcourt

33

Ein Großteil der Beiträge, die zu diesem Ideenkomplex dazu gezählt werden, schlägt eine Nutzung des Europaplatzes als Markthalle vor. Darüber hinaus werden auch vereinzelt Orte für Marktstände gefordert. Food Trucks und Marktläden werden unter anderem in Kombination mit Parks imaginiert und eine Markthalle wird vereinzelt in Verbindung mit Wohnraum und weiteren Nutzungen gedacht.

- Als junge Tübingerin finde ich es fehlt an vielfältigen Imbiss-Möglichkeiten abseits von Falafel und Döner. Gerade gesunde und bezahlbare Alternativen, vor allem der asiatischen Küche fehlen im Stadtbild. Eine Markthalle gehört für mich zu einem Besuch jeder größeren Stadt und auch für Tübingen wäre eine kleine, dem Charme der Stadt angepasste Markthalle eine wundervolle Ergänzung.
- Tolle Möglichkeit für Tübingen als weltoffene Stadt mit mediterranem Flair zu zeigen. Gut vorstellen kann ich mir das Markthallenkonzept auch als soziales Projekt mit der niedrigschwelligen Möglichkeit sich gastronomisch selbstständig zu machen und Tübingen mit Kochkünsten aus nah und fern zu verwöhnen.

- Überflüssig! Hier sollte nichts entstehen, was der Altstadt Konkurrenz macht; zum Futter und Konsumieren gibt es in Tübingen wahrhaftig genug Angebote.
- Unsere Open Air Märkte sind wunderbar, sie sollten nicht durch eine ständige Markthalle bedrängt und nieder konkurriert werden! Ich bin für ein Mehrzweckgebäude /Konzerthalle auf Stelzen, das Anschluss an den Anlagenpark herstellen könnte (Anklang an das schöne weiße Gebäude auf dem Ulmer Münsterplatz). Die Stelzen würden es erlauben, dass unter dem Gebäude im Sommer eine schattige Zone entstünde und im Winter unsere geliebten Märkte im Trockenen abgehalten werden könnten....Der Busverkehr könnte unter der Terrassenverbindung zum Park durchgeleitet werden! Dann könnten im Winter unsere Märkte im Trockenen stattfinden.
- Soll doch lieber die Bruggerhalle auf WHO aufgewertet werden.
- Wir haben schon einen schönen Markt und den tollen Marktladen!
- Es gibt genügend Märkte und Essensmöglichkeiten in Tübingen. Dazu muß nicht ein zentral Platz herhalten.
- Tübingen lebt von vielen kleinen Läden und Essmöglichkeiten. Warum hin zum Massen?
- Es gibt einen Marktladen zig Cafes rund um den Europaplatz, es gibt in der Friedrich-Karl-u. Poststr. -fast- alle Arten von Läden, Praxen, Bitte keine weitere Bebauung mit flächenfressenden Gebäuden!
- Konsumfreie Orte schaffen.
- Es gibt genügend Bioläden = Markt.
- Armer Marktladen! Stimme zu.

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 11

Hinweise

Beschreibung

Museum

29

Im Rahmen dieser Idee werden Hinweise aufgeführt, welche Museen und Ausstellungen aufgreifen. Häufig werden dabei Räumlichkeiten für Ausstellungen gefordert, deren genaue Verwendung oder Gestaltung offenbleibt. Zudem schlagen Bürgerinnen und Bürger auch konkrete Ideen für Museen vor. Bei diesen handelt es sich hauptsächlich um technologische und naturwissenschaftliche Museen, vgl. das Technorama in Winterthur, sowie Kunstmuseen.

- Finde ich gut!
- Tolle Möglichkeit für Tübingen sich direkt am Bahnhof als Stadt der Wissenschaft und Innovation aber auch der Dichter und Denker zu präsentieren.
- Blauer Pfad würde sich gut mit dem Blauen Band verbinden lassen – zum zu Fuß gehen vom Obf über Baue Brücke in die Altstadt, kein Experimentierstationen.

- Was für ein Museum soll es denn sein? Gibts da schon etwas konkretes, oder stellt sich hier jeder etwas anderes vor, vom Maultaschenmuseum, bis zum Museum für PFAS.
- Eigentlich gute Ideen, aber im Moment müssen wir den Gürtel enger schnallen.

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 12

Hinweise

Beschreibung

Parkanlage *

* Kategorien „teilweise Begrünung“ und „Parkanlage“ schließen sich gegenseitig aus.

131

Diese Idee bezieht sich auf Hinweise, in denen die Begrünung des gesamten Europaplatzes angedacht wird. Zahlreiche Hinweise schlagen dabei eine Erweiterung des Anlagenparks auf die Fläche des Europaplatzes vor. Die genaue Ausgestaltung der Parkanlage variiert dennoch stark. Auf der einen Seite wird eine möglichst naturnahe Parkanlage gefordert, teils ergänzt durch spezifische Konzepte wie Tiny Forests. Auf der anderen Seite werden eine komplexe, durchstrukturierte Begrünung und Anlagenstruktur angedacht. Des Weiteren wird der Park auch als Ort für zusätzliche Nutzungen wie Freiraumausstellungen, Spielgelegenheiten, Wasserspiele, Veranstaltungen, Sport und Erholungsaktivitäten weitergedacht.

- Ich finde, ein Park geht nicht weit genug, was den Kampf gegen Klimaerwärmung angeht. Viel effektiver wäre es, ein Hochmoor anzulegen. Das hilft gegen Überschwemmungen und ist eine deutlich effizientere CO2-Senke. Meschen profitieren von der kühlenden Wirkung und Kinder können den Lebensraum Moor kennenlernen.
- In dieser Rubrik wurde auf die dringende Beachtung klimarelevanter Themen eingegangen. Wir brauchen neben der riesigen versiegelten Steinfläche des Busbahnhofs unbedingt kühlende Bäume, viel Schatten, Grünfläche (Schwammstadt). Und ein einladendes Tor für ankommende Gäste.
- Schon gewusst? Grünflächen kühlen Städte ab und das wird immer wichtiger. Sowas wie hier hat es früher so gut wie nicht gegeben: <https://www.augsburg-journal.de/news/schrecklicher-hitzetod/>. Inzwischen wird der Fall oder ein ähnlicher schon auf Notfallmedizin-Fortbildungen behandelt (SIK-Stuttgart 2024). Natürlich sind die Menschen, die vom Bahnhof kommen nicht 5 Std in der prallen Sonne. Aber Sonne, Hitze und im Stress zu wenig trinken und schon leicht ist ein meist harmloser Kollaps da. Daher Parkanlage mit Sitzgelegenheiten, Springbrunnen, Trinkwasserspender, evt auch Spielplatz. Möglichkeit für urban gardening schaffen.
- Gerade in unmittelbarer Nähe des hochversiegelten Busbahnhofs und umgeben von Straßen wäre ein weitere Grün so wichtig. Denkbar wäre ein Mix aus den unterschiedlichsten, klimaresistenten Bäumen, eine Art Klimaarboretum, das ohne aufwändige Bewässerung auskommt und trotzdem grün ist. In Nachbarschaft zur Innenstadt auch gerne erlebbar. Für Jugendliche fehlen Räume, vielleicht lässt sich dies kombinieren?

- Einen Wald mitten in Tübingen? Ok, getreu der Kindergeschichte Bäume sind für Großstadtkinder Wald und klar, Generationen über Generationen werden sich an diese Bäume erinnern. Scroll mal raus aus der Baustelle und guck dir Tübingen von oben an.
- Kann man nicht ein Gebäude begrünen, außen und mit einem Dachgarten und ein paar Bäumen drumherum, um die Vorteile von beidem zu haben.
- Ich muss am OBH vom Zug in den Bus umsteigen, im Sommer ist es da oft unerträglich heiß und stickig, die Platten heizen sich stark auf. Ich und sicher viele andere sind dankbar um ein kleines grünes Plätzchen, schön wäre noch ein Wasserspiel, da kann man sich ein paar Minuten lang regenerieren. So viel Zeit gleich in den Anlagenpark zu gehen habe ich nicht.
- Wenn es ein Park sein soll, dann vielleicht einfach unter dem Gesichtspunkt, wie kann es gelingen, in Zeiten des Klimawandels städtische Wohnqualität zu verbessern, z.B. Überhitzungen zu vermeiden, hitzeresistente Baumarten im urbanen Umfeld zu erproben, Vertikalbegrünungen oder ähnliches.

- Parkanlage mit kühlendem Wasser, schattigen Bäumen und Sitzgelegenheiten gibts schon 20m weiter.
- Die städtische Parkanlage um den Anlagensee ist für mich nachts eine Area, die ich meide bei meiner Wegplanung. Eine Parkanlage mit großen, schattigen Bäumen und viel Grün direkt Bahnhof auf der Wegdiagonalen von der Neckarbrücke zum Bahnhof ist ein Magnet für alles, was man jetzt schon im Bota an Sicherheitsproblemen hat. Ein Kinderspielplatz voll mit Glasscherben, ein grünes Paradies, wo man sich gerne aufhält, mitten im Verkehrsmittelpunkt der Stadt?
- Bitte nicht noch ein Park!
- Grün und Parkflächen gibt es in unmittelbarer Nähe schon reichlich. Anlagenpark, Kastanienallee, Steinlachallee, Neckarinsel, alles keine 5 Minuten Fussweg vom Bahnhof entfernt. Tübingen ist schon schön grün.
- Eine Oase, neben einer Oase, neben einer Oase; die Stadt hat 10 andere begrünte Orte, an denen ich mich lieber aufhalten würde, als direkt am lauten Busbahnhof. Auch CO2 technisch ist mehr gewonnen, wenn man an diesen, am besten zu erreichenden Punkt in der Stadt, egal was für Dienstleistungen/Unterhaltung/etc. bringt, die man sonst nur an nicht so zentralen Punkten erreichen kann. Lieber 6 Bäume + ein begrüntes Gebäude für nützliche Dinge, als 15 Bäume an einer Stelle, wo niemand sich lange aufhalten will, weil es einfach 3 Minuten weiter schönere Orte gibt (Neckarinsel, Neckarbrücke, Altstadt). Die eingesparten Personenkilometer erreichen ein vielfaches der CO2-Absorption der paar zusätzlichen Bäume. (Um zu sehen, wieviel Bäume auf die Fläche passen, einfach mal den Park darüber ansehen).

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 12

Parkanlage

Beschreibung

Diese Idee bezieht sich auf Hinweise, in denen die Begrünung des gesamten Europaplatzes angedacht wird. Zahlreiche Hinweise schlagen dabei eine Erweiterung des Anlagenparks auf die Fläche des Europaplatzes vor. Die genaue Ausgestaltung der Parkanlage variiert dennoch stark. Auf der einen Seite wird eine möglichst naturnahe Parkanlage gefordert, teils ergänzt durch spezifische Konzepte wie Tiny Forests. Auf der anderen Seite werden eine komplexe, durchstrukturierte Begrünung und Anlagenstruktur angedacht. Des Weiteren wird der Park auch als Ort für zusätzliche Nutzungen wie Freiraumausstellungen, Spielgelegenheiten, Wasserspiele, Veranstaltungen, Sport und Erholungsaktivitäten weitergedacht.

• Wir werden solche grünen Inseln in Zukunft brauchen!
• Laut Klimasteckbrief für Tübingen der Uni Freiburg (Projekt LoKlim) werden wir bis 2050 21 Hitzetage im Jahr mit über 30°C haben, bis zum Jahr 2000 waren es noch durchschnittlich 7. Bis Ende des Jahrhunderts werden 36 Hitzetage im Jahr erwartet, das ist mehr als ein Monat am Stück. Welches Bild wollen wir kommenden Generationen vermitteln? Wäre es nicht schön als Generation erinnert zu werden, die angesichts der drohenden Klimakatastrophe einen Wald mitten in Tübingen gepflanzt hat? Hier eine Stadt, die genau das ausprobiert:
<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/mannheim/tiny-forest-mannheim>
Anmerkung der Redaktion:
Bei diesem Hinweis handelt es sich um einen Hinweis einer politischen Partei.

• Ganz dringend naturnah begrünen als Erweiterung des Anlagenparks! Eine grüne Oase in der Stadt als Klimaschutzmaßnahme, von der alle profitieren!
• Bitte begrünen! Nachdem der Anlagenpark für die Seeterrasse und die Sichtachse schon viel zu viel seines wertvollen alten Baumbestandes eingebüßt hat und die Luftbilder eindrucksvoll zeigen, in was für eine tote Betonwüste der Europaplatz verwandelt wurde, ist ein Ausgleich mehr als notwendig. Die paar Bäumchen, die bisher als Ausgleich für die alten Europaplatz-Bäume gepflanzt wurden, sind ein Witz. Im jetzigen Zustand wird sich der Platz im Sommer erbarmungslos aufheizen.
Anmerkung der Redaktion: Aufgrund der Netiquette wurden einzelne Formulierungen im Kommentar leicht angepasst. Der Inhalt und die Grundaussage sind jedoch unverändert.

• Über den Anlagenpark hinaus weitere Parkflächen in der Innenstadt herzustellen, verkennt die Realität der Stadt(verwaltung): Wie soll die Stadt die Sicherheit garantieren (der Bota ist ja schon nicht zu stemmen)? Wer soll sich hier aufhalten (Volkspark, Anlagenpark und Oberer Wöhrd sind bereits jetzt meistens wenig besucht)? Wer soll das pflegen (auch hier ist die Stadtverwaltung am Limit)?
• Einen Park neben dem Anlagenpark, der quasi direkt neben der Neckarinsel ist? An einem Ort der so gut wie kein anderer mit dem ÖPNV und dem Fahrrad erreichbar ist? Mehr Grünflächen müssen in der Altstadt entstehen, nicht hier!

• Wunderbar, das ist etwas, worauf wir stolz sein können: Tübingen schafft grün.
• Ja, ja, ja! Mit ein paar Fitnessgeräten, Barfußparcour, (Trink-)wasser, Ruhezonen, Gemeinschaftsgarten (Hochbeete) auch zum Wühlen für Kinder.
• Sehr gute Idee, da der Anlagenpark doch recht klein ist und wenig Möglichkeiten für Freizeitangebote bietet. Man könnte den Park erweitern und Elemente einfügen wie einen Fitness Parcour, Spielplatz, große Wiese und Holzstege um den See, zum hinsetzen und die Sonne genießen (wie z.b. im Grüttpark Lörrach).

• Kleiner Park mit Grünfläche, Sitzgelegenheiten auch mit Lehnen für Ältere und der Trinkwasserbrunnen, Perfekt
• Tübingen hat in den vergangenen 20 Jahren massiv freie, unbebaute Flächen und damit seinen ruhigen und friedlichen Charme verloren. Es ist unbedingt nötig mehr zusammenhängende Grünflächen mit möglichst viel Vegetation zu schaffen; gerne ohne Wege, Bänke.
• Grünflächen für alle!!!
• Beste Idee, evtl. mit Willkommenspavillion ein Glas Wasser, Infos. Warum nicht das Infocenter von der Neckargasse umsiedeln.

• Tü. Hat bereits genügend Grünflächen!
• Es gibt im Umfeld bereits genügend Grünlagen. Ob eine zusätzliche kleine Gründfläche hier unter Klima- gesichtspunkten sinnvoll wäre, muß erstmal geklärt und der Beweis geführt werden. Im Umfeld gibt es den Anlagensee, die riesige Platanenalle, die neue Neckaraue;der Mehrwert eines kleinen Stadtparks muss konkret aus Klimasicht belegt werden.
• Beim Rund-um-die-Uhr-Mobilität-Hub Europaplatz dürfen keine Dunkel-Ecken und Verstecke entstehen, die das Sicherheitsgefühl der Passanten einschränken. Das spricht gegen einen Park.

• Ich möchte ooohh sagen können, wenn ich aus dem Bhf Gebäude trete: Pflanzenlabyrinth, Blumen, Sträucher, Bänke

• Eine Parkanlage wäre eine stimmige Fortsetzung des Anlagenparks, verbessert das Binnenklima des gesamten bisher sehr kahlen Platzes (Hitze/Trockenheit) und könnte gut kombiniert werden mit Spielmöglichkeiten und einem Biergarten.

• Natürlich-Entsiegelung und Natur sind wichtig Aber: Tü ist in der glücklichen Lage, viele Berge + grünes Umland zu haben!!! Lasst uns diesen Platz für Essentielle Bedürfnisse nutzen!!!

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 12

Parkanlage

Beschreibung Diese Idee bezieht sich auf Hinweise, in denen die Begrünung des gesamten Europaplatzes angedacht wird. Zahlreiche Hinweise schlagen dabei eine Erweiterung des Anlagenparks auf die Fläche des Europaplatzes vor. Die genaue Ausgestaltung der Parkanlage variiert dennoch stark. Auf der einen Seite wird eine möglichst naturnahe Parkanlage gefordert, teils ergänzt durch spezifische Konzepte wie Tiny Forests. Auf der anderen Seite werden eine komplexe, durchstrukturierte Begrünung und Anlagenstruktur angedacht. Des Weiteren wird der Park auch als Ort für zusätzliche Nutzungen wie Freiraumausstellungen, Spielgelegenheiten, Wasserspiele, Veranstaltungen, Sport und Erholungsaktivitäten weitergedacht.

<ul style="list-style-type: none">Mehr innerstädtische Grünflächen bei der vorhandenen Klimaerwärmung sind dringend notwendig und dienen gleichzeitig der Naherholung der Menschen die in der Kernstadt leben. Außerdem fände ich es sehr schön wenn wir auch der nächsten Generation noch Optionsflächen hinterlassen, damit diese dann auch noch Flächen hat um eigene Projekte verfolgen zu können. Wir müssen nicht alles für unsere Kinder und Kindeskindern entscheiden.	<ul style="list-style-type: none">Hinsichtlich Zukunftsperspektive die wichtigste und sinnvollste Idee!Parkanlage = Hochwasserschutz; = Klimaanpassung.Parkerweiterung! => Generationen profitieren vom Naturnähe, von Vielfalt, Klimaschutz.Wie komm Menschen in Tübingen mit ÖPNV an? Ester Blick Ein wunderschöner Park! Anders als alle anderen Städte.	<ul style="list-style-type: none">Einen Park neben dem Anlagenpark, der quasi direkt neben der Neckarinsel ist? An einem Ort der so gut wie kein anderer mit dem ÖPNV und dem Fahrrad erreichbar ist? Mehr Grünflächen müssen in der Altstadt entstehen, nicht hier!Eine sinnlose Versiegelung lässt sich umgehen, indem man grüne Vorgärten und Innenhöfe (ohne Tiefgaragen darunter) baut. Ein weiterer Park wird auch Sicherheitsprobleme mit sich bringen, wie im Bota. Auch nachts sollte man sich in der Gegend sicher und willkommen fühlen. Dafür (und auch wegen des dringend benötigten Wohnraums) wäre eine gemäßigte Wohnbebauung hilfreich.
<ul style="list-style-type: none">Tübingen will sich als grüne und umweltfreundliche Stadt profilieren. Das erste, was ein Zureisender sieht, ist der Bahnhofsvorplatz, bzw. den ZOB. Hier, in Kombination mit dem blauen Band, eine kleine grüne Lunge zu schaffen, und den Anlagenpark aktiver ins Blickfeld zu rücken, wäre sicher ein besserer Ansatz, als durch (potenziell mehrstöckige) Bebauung den Blick auf die Stadt, und von der Stadt auf den Bahnhof, zu stören.	<ul style="list-style-type: none">Klimaschutz, Vermeidung der Überhitzung: Unbedingt Entsiegeln; Bäume und Sträucher pflanzen; Biodiversität durch blühende Wiesen.Ein Park ohne Beton hilft auch uns. Versiegelte Flächen haben wir genug. Klimawandel lässt sich nicht mit zugebauten Flächen begegnen. Mut zu mehr Natur!Eine Parkanlage ist kompatibel mit kleiner überdachten Bewegungs-Treff-Veranstaltungsfläche, ähnlich den mediterranen Markthallen ca. 15x20m .	
<ul style="list-style-type: none">Park mit vielen Bäumen und Büschen, „essbare Stadt“, Spielplatz, der auch für Erwachsene was bietet, mit ergonomischen Sitzen, Tafeln, um Annoncen und Texte anzubringen, und Schaukästen in denen Laien-künstlerInnen ausstellen können. Ein Pavillon, um sich auch bei Regen ohne Konsumzwang treffen zu können.Eine super Idee! Es fehlt an kühlendem Grün in Bahnhofsnähe.	<ul style="list-style-type: none">Und in den Park ein TrinkwasserBrunnen das wäre ideal.Erweiterung des Parks. Flächengewinn nutzen, um den See wieder zu vergrößern. Von der jetzigen Pfütze geht kein Gefühl von Weite und Ruhe mehr aus, sie klebt an der Uhlandstraße wie ein in die Szenerie gepastetes Stück Fluss!Klima oder nicht? Bäume bitte!Dieser Platz war 1907 als Park konzipiert.	

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 13
Hinweise
Beschreibung

PKW-Fläche

15

Diese Idee deckt jegliche Flächennutzung in Verbindung mit PKWs ab. Darunter fallen Parkhäuser, Parkplätze, Tankstellen und Tiefgaragen. Hauptsächlich handelt es sich bei den Vorschlägen um den Bau von Tiefgaragen in Kombination mit anderen Projekten und vereinzelt um den Ausbau des oberirdischen Parkplatzangebots.

- Wie bereits bei der Sammlung der Ideen letztes Jahr von einem Mitbürger beschrieben/vorgeschlagen wurde: Hier ein Parkhaus hin und dafür das Neckarparkhaus abreißen. Dort dann die Grünfläche hin! Nicht direkt am Busbahnhof wo ständig Verkehr ist. Ich fand die Idee Klasse. Und an alle Ideologen hier, die sofort Autos raus, Autos Stopp, Autos sind nicht mehr zeitgemäß schreien; bleiben Sie mal realistisch. Die Bevölkerung wächst, Tübingen wächst und der Individualverkehr wird immer weiter wachsen. Es wird immer mehr Einpendler nach Tübingen geben, die in Tübingen arbeiten und außerhalb wohnen, die eben keine funktionierende ÖPNV Verbindung haben z.B. aus dem Killertal im Zollernalbkreis, aus Wachendorf usw.. Man muss als Kreisstadt auch über seinen Tellerrand hinausschauen und dem Titel Kreisstadt auch gerecht werden. Die Wohnungspreise explodieren und es kann eben nicht jeder mit dem Fahrrad, Bus oder zur Fuß zur Arbeit weil der Zentrumsnah wohnt. Auch an die Geschäfte und Läden in Tübingen muss man denken. Ich war letzte Woche in Reutlingen. Dort war die komplette Altstadt voll und die Läden brummen. 1h später in Tübingen war hier tote Hose. Gerade mal paar Menschen die sich in einem der Handyläden, Dönerladen oder Barbershops rumtrieben. Alles ausgestorben mittlerweile. Das ist so Schade! Deshalb ein Parkhaus hier hin und die wirklich schöne Fläche direkt am Neckar für etwa eine schöne Grünflächen oder anderweitige, hier diskutierte, Nutzung verwenden. Das wäre eine Aufwertung der Schönheit Tübingens, wenn man das Neckarparkhaus quasi versetzen würde! Das Neckarufer wäre schöner. Und bitte Leute, bleibt hier realistisch und haut nicht irgendwelches ideologische Zeugs raus. Eine Überzeugung und Meinung zu haben ist wichtig. Aber hier an dieser Stelle muss man überlegt und sachlich an die Sache ran gehen und nicht irgendwelche Parolen wie Autos raus rufen! Es geht hier um viel Geld und die Zukunft Tübingens.
- Dringend notwendig sind gebührenfreie Parkplätze, da der sog. öffentliche Verkehr unzuverlässig (Streiks, Wetter, technische Mängel) und umweltunfreundlich ist. Erst kürzlich bin ich Samstag vormittags wieder alleine mit meinem Chauffeur im Gelenkbus alleine gewesen, nach meinem Ausstieg fuhr der leere Bus zu den verbleibenden Haltestellen.
 - Kostenfreie/Preiswerte Tiefgarage und oben drüber eine Parkanlage und Begrünung. Vor allem für Leute wichtig, die aus dem Umland nach Tübingen fahren und es noch keine ausreichende Zug/Bus Verbindung gibt, z.B. von Frickenhausen.
 - Grünfläche und ein Teil kann unterirdisch für eine Tiefgarage verwendet werden.
- Eine oberirdische Parkfläche direkt über einem Parkhaus ist nicht sinnvoll, es würde hier nur weiter zur Flächenversiegelung beitragen. Es braucht mehr grün!
 - Bitte nicht ...
 - Nicht wirklich, oder??
 - Autos keine Fläche bieten.
 - Nutzung für PKW in 202X? Nein!
 - Parkplätze brauche wir hier nicht!
 - Das Auto stirbt doch aus? Warum in ÖPNV investieren und dann so was?

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase**Idee 14****Hinweise****Beschreibung**

Die Idee „Sportanlage“ greift Hinweise auf, die auf körperliche Betätigungen und die dafür benötigte Infrastruktur eingehen. Von einer Allzweck-Halle und Sportplätzen für Fußball, Basketball und Volleyball bis hin zu einer Minigolfanlage und einer Eislauffläche umfasst die Idee ein breites Spektrum an gewünschten Angeboten (Golf, Surfen, Klettern, Pumptrack). Teils werden die verschiedenen Aktivitäten miteinander kombiniert und/ oder mit anderen Elementen wie Begrünung oder Bebauung in Verbindung gebracht.

Sportanlagen**42**

- Ich finde der Minigolfplatz ist eine gute Idee.
- Eine Minigolfanlage wäre toll! Sie verbindet Park und Spielplatz und ist für Jung und Alt ein Spaß!
- Ein größerer Pumptrack wäre super, der Mini Pumptrack ist ja sehr ausgelastet. Und die Anlage ist super vielseitig.
- Eine Eislaufbahn bietet eine einladende Atmosphäre für Menschen jeden Alters. Die glatte Oberfläche ermöglicht ein sicheres Gleiten, fördert die körperliche Aktivität und stärkt die Gemeinschaft, da Menschen zusammenkommen, um Freude am Eislaufen zu teilen. Zudem sorgt die winterliche Kulisse für eine besondere Stimmung, die das Erlebnis auf der Eislaufbahn zu etwas Besonderem macht.
- Wir wünschen uns eine stehende Welle zum Surfen.

- Spätestens wenn sich Palmer auf der stehenden Welle hat fotografieren lassen, findet die 5 Leute sie nicht mehr cool und wollen etwas noch fancieres. Wieviel Geld kostet so etwas eigentlich im Unterhalt?

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 15

Hinweise

Beschreibung

Wohnraum

61

Unter dieser Idee sind Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern zusammengefasst, welche im Europaplatz eine Chance für mehr Wohnraum sehen. Grundlegend wird dabei der Bau neuer Wohnungen gefordert, teilweise auch in der Form von sozialem Wohnungsbau. Dieser Idee untergeordnet wurden Hinweise, welche sich auf studentischen Wohnraum (21) beziehen. Häufig werden in diesen Hinweisen ein studentisches Wohnheim oder alternative Wohnformen wie bspw. Mehrgenerationenwohnen gewünscht. Auch werden Wohnungen im Luxussegment vorgeschlagen, durch die andere Projekte finanziert werden sollen.

- in Studentenwohnheim zu bauen, hätte den Vorteil, dass Wohnraum für eine größtmögliche Zahl an Menschen geschaffen werden könnte; und je mehr Wohnheime es in Tübingen gibt, desto mehr Wohnungen werden auch wieder für Familien frei statt für WGs. Architektonisch könnte man ein Erdgeschoss planen, das teilweise offen ist, so dass die Bahnhofallee nicht so sehr zum Kanal zwischen dem Wohnheim und der Radstation wird.
- Städtischer Wohnungsbau, keine Investoren.
- Das finde ich die richtige Idee, denn beim Verkehrs-Hub Europaplatz, an dem rund um die Uhr Menschen mit dem ÖPNV und die Fahrradgarage nutzen, muss viel Leben sein um Sicherheitsgefühl zu erzeugen.
- Die Stadt braucht dringend bezahlbaren Wohnraum, auch wenn es schmerzt, den Platz nicht einfach grün zu lassen. Für Erzieher, für Pfleger, für Polizisten, für Azubis. immer mehr Menschen können sich das Wohnen hier nicht mehr leisten. Wir brauchen diese Menschen, und zwar hier. Damit es dauerhaft bezahlbar bleibt, muss der Wohnraum in städtischer Hand bleiben. Und wichtig ist, dass die Innenhöfe grüne Korridore bleiben, ggf. um ein halbes Stockwerk erhöht, damit im Souterrain andere Aktivitäten (Markthalle?) stattfinden können.

- Barrierefreies Wohnen!
- Barrierefreies Wohnen für Menschen mit viel Assistenzbedarf.
- Ja das ist für unsere Stadt die richtige Idee. Beim Bau dann auf ökolog. Aspekte u. grün achten.
- Tübingen braucht dringend Wohnraum. Warum nicht hier an dieser Stelle? Z.T. mit Nutzungsmöglichkeiten für Einzelhandel, Gewerbe und Treffpunkt für Bürger. Keine hermetisch geschlossene Blockbebauung, sondern offen, so wie in der Machbarkeitsstudie, mit Zugang in den Innenbereich, der dann auch öffentlich genutzt werden kann. Vertikale Begrünung der Fassaden, Dachgarten mit privater und öffentlicher Nutzung, auch Gastronomie. Grüner Zugang/Übergang zum Anlagenpark. Es soll lebendig, bunt und einladend sein, für die Tübinger und die Besucher. Herzlich willkommen im Grünen Tübingen!
- Vielleicht eine Art Wohnheim- Komplex für Alleinlebende, gemischt jung und alt, mit oder ohne Kind(er), die sich gegenseitig hausgemeinschaftlich unterstützen? Mit Gemeinschaftsgarten und -hof? Nur um der Wohnungsnot genüge zu tun; ideal finde ich den Ort zum Wohnen absolut nicht!
- Wenn Wohnraum, dann möglichst grünen mit vertikalen Gärten oder einer öffentlich begehbaren Parkanlage auf dem Dach o.ä.. Tübingen könnte hier Vorreiter sein, es gibt bereits tolle Projekte hierzu an anderen Orten.
- Vielleicht kurzfristiges Wohnen-Studenten/Azubis die gerade umziehen + noch eine langfristiges Wohnung suchen usw.

- Die falsche Stelle.
- Städtebaulich falscher Ort für Wohnraum.
- (Wohn-)Bebauung führt zu Versiegelung Starkregen! Hitzepol!
- Hier an dieser besonderen Stelle ist kein Platz f. Wohnen, Gewerbe und Einkauf. Gemeinnütziger Bau! Im Grünen Brunnen, Aufenthaltsqualität f. Familien, Kids Spielplatz.... Klimaanpassung => keine Bebauung.
- Dieser besondere Platz sollte nicht einfach nur für Wohnen genutzt werden!
- Bevor ein weiterer Acker überbaut wird – Schelneen!- lieber hier auf der schon versiegelten Fläche Wohnraum schaffen.
- Wohnbebauung ist wirtschaftlich hier nicht möglich.
- Preiswertes Wohnen ist im Neubau nicht möglich!!!

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 16

Hinweise

Beschreibung

Trinkwasserbrunnen

11

Diese Idee greift die Hinweise auf, welche kostenloses Trinkwasser, z.B. aus Trinkwasserbrunnen und Wasserspendern, fordern.

- Ein Trinkwasserbrunnen wäre schon lange fällig und sehr wichtig am Bahnhof. Dann noch endlich genügend große Abfallbehälter aufstellen.
- Für heiße Sommer ist ein Trinkwasserbrunnen auf der Fläche wünschenswert.
- Lässt sich doch prima mit allem anderen kombinieren, ob Gebäude oder Park. Sollte ja nicht mehr als 2qm pro Brunnen verbrauchen.
- Trinkwasserbrunnen, die für alle zugänglich sind, klingt Mega!
- Egal was dort hinkommt, ein oder mehrere Trinkwasserbrunnen zu integrieren ist immer gut.
- Trinkwasserbrunnen in kleinem Park wäre toll.
- Super Idee aber bitte in Parkanlage integrieren.
- Warum nicht? aber dafür benötigen wir nicht den ganzen Platz.

- Prima Idee, lässt sich aber auch an anderer Stelle integrieren.

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 17

Hinweise

Beschreibung

Die Idee greift Hinweise auf, welche die Beherbergungskapazitäten in Tübingen am Europaplatz ausbauen wollen. Teils wird eine reine Nutzung als Hotel vorgeschlagen und teils eine Kombination von Hotel und Wohnraum oder weiteren Nutzungsformen.

Hotel

5

- Oh nein! Tristesse vorprogrammiert!
- Auf gar keinen Fall ein Hotel. Der Platz sollte eine Ergänzung zum Busbahnhof und Anlagenpark sein. Ein Hotel passt hier nicht rein. Außerdem sollte der Platz in städtischer Hand bleiben.
- Kein Hotel! Man schaue sich nur die vielen Beispiele Deutscher Bahnhofsplätze an: Hotels in dieser Lage wirken elitär und/oder steril. Keinesfalls ein Ort der Begegnung der städtischen Bevölkerung. In Tübingen gibt es bereits Alternativen um die Ecke.
- Ein Hotel an dieser Stelle trägt sehr wenig zur Verbesserung des gesellschaftlichen Lebens aller Bürger bei!
- 3 Hotels vorhanden!

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 18

Hinweise

Beschreibung

Diese Kategorie greift Hinweise auf, welche nicht hinlänglich von den Hauptideen abgedeckt werden. Beispielsweise werden ein Schutzraum für Frauen oder verschiedene Typen von Leihstationen vorgeschlagen. Vereinzelt wird ausdrücklich Wohnraum als Nutzungsart ausgeschlossen. Des Weiteren werden Statuen, Skulpturen und Gedenkplätze, sowie Open-Air Aktionsflächen für Vorträge, Streetdance und Kunstinstallationen angedacht. Außerdem sollte die Fläche in städtischem Besitz bleiben.

Weitere Hinweise

84

- Berücksichtigung von Frauen*bedürfnissen/-bedarfen: Vorab feststellen; Dann umsetzen.
- überdachte Spiel- und Kulturorte mit Outdoor-Tischtennisplatten, Outdoor-Tischkicker, Bänke+ Tische, offene Bühnenfläche für Street- und Breakdance, Musik, Streetart, Marktgelegenheiten, Legale GraffitiWall
- Eine Seilbahn wäre geil. Die dafür passenden Mitarbeiter, Wartung etc. wäre auch geil. Nur Frage, ob das zu realisieren ist...
- Denkt an die Jugend
- Nintendo Store/Super Marion Store: Wäre toll für alle Nintendo-Fans, da sowas auch in ganz BaWü fehlt.
- Interesse für Jugend | Studenten
- Wenn schon etwas gebaut wird: Kann das Gebäude mit Stiftskirche, Schloss oder Altstadt mithalten. Wird es in 500 Jahren noch stehen?
- Bei Gebäude: im EG 3-6 Pop-up Stores für Ausstellungen, Strickwerkstatt, Schulklassen verkaufen Kuchen, Musik u.ä
- Die Tourist-Info soll an den Europaplatz.
- Tourist-Info zentral im EG in Sichtachse vom Bahnhofsausgang
- Pendlerkita.

- Auf jeden Fall darf die Stadt den Platz nicht verkaufen, sondern muss die Fläche im Gemeinwohl lassen! Dann kann auch entschieden werden, was damit geschieht. Auf jeden Fall Grünräume für mehrere Zwecke.
- Dringende Bitte an den Gemeinderat: Kein Verkauf der Fläche; Keine Bedeutung!!
- Sehr wichtig!! Fläche muss städtisches Eigentum bleiben
- Baufläche keinesfalls verkaufen! Offenbleiben für Enkel.
- Wenn die Fläche nicht öffentliches Eigentum bleiben soll, würde ich mir wünschen, dass das Grundstück im Erbbaurecht über ca. 70-90 Jahre vergeben wird.
- Es hängt die Planung ebene auch mit der Gesamtentwicklung der Stadt zusammen!
- Tübingens Mehrwert liegt in der Vielfalt, in der Wissensförderung, in der Innovation. Bitte nicht nur auf Gewinn aus sein.
- Kriterium: Tourismus?

- wie viel Geld hat die Stadt für dieses Projekt zur Verfügung? 10 Millionen oder eher 80 Millionen?

Kommentare der Bürgerinnen und Bürger aus der zweiten Beteiligungsphase

Idee 19

Hinweise

Beschreibung

Mit dieser Kategorie sollen Hinweise, die die Verfahrensebene betreffen, gesammelt werden. Bürgerinnen und Bürger äußern beispielsweise Ideen zu alternativen Beteiligungsverfahren sowie Kritik gegenüber bestimmten Planungs- und Entscheidungsprozessen. Unter anderem wird ein Bügerrat als begleitendes Organ für die Ausgestaltung des Europaplatzes vorgeschlagen.

Verfahrenshinweise

5

- | | | |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Als Bürgerin komme ich mir schon verschaukelt vor, wenn ich 3x über was befinden soll, von dem ich nicht weiß, wie und wer entscheidet. Sorry, meine Zeit ist mir dazu zu schade und ich frage mich, wird meine Stimme überhaupt gehört. Gewinner ist in diesem Fall die translake GmbH.• Entscheidung nicht den Lobbygruppen überlassen! Bügerrat dazu durchführen.• Für Bürgerbegehren.• Das mehrstufige Beteiligungsverfahren soll mit einer zweiten kartenbasierten Online-Beteiligung enden, die sich mit den - sehr gut aufbereiteten - Ergebnissen der ersten Runde und den Rückmeldungen aus der Informationsveranstaltung auseinandersetzt. Die Dokumentation dieser Online-Beteiligung wird dann als Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürgern dem Gemeinderat zur weiteren Entscheidung vorgelegt. Dieses Verfahren ermöglicht die Beteiligung Vieler die politisch interessiert sind und das online-Angebot nutzen wollen und können. Aber diese sind nur ein Teil der Bürgerschaft und in dem am Ende vorliegenden Votum sind viele Stimmen von Betroffenen nicht enthalten. Wir schlagen daher ergänzend entweder parallel oder anschließend an die Online-Beteiligung die Einrichtung eines Bürgergutachtens mittels der Planungszellenmethode vor. | <ul style="list-style-type: none">• Jugendbeteiligung; nicht nur als Schein, dass man sie halt gefragt hat. Sondern das auch echt was bei rum kommt, was sich die jungen Menschen wünschen! Gern aus allen Generationen und Milieus Leute zusammenbringen, die Flächen gestalten können.• Wo sind heute die jungen Leute? Fast nur ältere Menschen die oft in großen Häusern wohnen. | <ul style="list-style-type: none">• Warum Interimslösung: => 5 Jahre einen Unort gerieren! |
|--|---|---|